UNSERE STADT

STADTGEMEINDE STOCKERAU

RM 04A035764 Ausgabe Juli/August 2004

A-2000 Stockerau
Rathausplatz 1

Telefon: 0 22 66 / 695
Telefax: 0 22 66 / 695-55

Internet: www.stockerau.gv.at
E-Mail: stadtgemeinde@stockerau.gv.at

Seite 6 Open-Air-Festival Stockerau

Seite 5 Begegnung mit den Nachbarn

Seite 20 Großbrand auf der Mülldeponie

Pestkreuz Oberzögersdorf

An einen Haushalt

Benachrichtigungspostamt 2000 Stockerau

Österreichische Post AG
Postentgelt bar bezahlt

Kunsthistorische Begutachtung des Belvedere

Am 27. Februar 2004 haben die Wissenschafter Mag. Doris Schön, Paul Mitchell B.A. und Univ. Prof. Dr. Günther Buchinger die Kellerräumlichkeiten des Belvedere besichtigt.
Die Zusammenfassung durch Paul Mitchell B.A. soll Ihnen hier nicht vorenthalten werden.
Er schreibt: Wie Sie auch vermutet haben, sind wesentliche Teile des Hauses älter als das heutige barocke Erscheinungsbild:

Das Belvedereschlössl

Unweit der Eingangstreppe im heutigen ersten Kellergeschoss ist ein kurzer Abschnitt eines Bruchsteinmauerwerks sichtbar, der an Hand seiner unregelmäßigen Struktur und vor allem wegen der Abwesenheit von Ziegeln, am ehesten in das Spätmittelalter zu datieren ist. Die vorspringende Steinlage in diesem Mauerabschnitt stellt das mittelalterliche Gehniveau, rund 2 m tiefer als heute, dar. Der Steinbrunnen könnte ohne weiteres auch mittelalterlich sein, entzieht sich aber einer genauen Datierung.
Diesem spätmittelalterlichen Kern wurde während des 16. oder frühen 17. Jahrhunderts ein Kellergeschoss hinzugefügt. Das ist der obere der beiden älteren Kellerräume, der mittig unter dem Belvedere liegt. Das Mauerwerk hier ist Mischmauerwerk, der Struktur nach „Netzmauerwerk“, in dem Ziegel noch nicht die Oberhand gewonnen haben. Diese Mauerstruktur ist in unserem Raum für die Renaissance charakteristisch.

> **Die Stadt Stockerau kann sich glücklich schätzen, ein so schönes Gebäude zu haben“.**

Zu Barockzeiten kam der tiefere Keller hinzu. Hier ist der Anteil der Ziegel im Mauerwerk geringer. Der Raum ist vermutlich Teil des repräsentativen Ausbaus des Belvederes, der wohl um 1670 unter anderem an Hand der Stuckarbeiten im Erdgeschosssaal (Auskunft Dr. Buchinger) datiert werden kann.

Von der Auflistung der zahlreichen Ergänzungen und Details der letzten drei Jahrhunderte nehme ich hier aus platzgründen Abstand.

Die Stadt Stockerau kann sich glücklich schätzen, ein so schönes Gebäude zu haben“. Soweit Herr Mitchell.

Aus den Urkunden – einem Testament Johann Conradt Albrechts von Albrechtsburg geht hervor, dass das Belvedere jedenfalls vor 1695 erbaut wurde. Er vererbt darin nämlich auch „das Neue Gebeu und Garten ausser, des Marckhts Stockherau, sambt aller Mobilir und Einrichtung“.

G.S.

Vorwort

Sehr geehrter Leser!
Liebe Leserin!

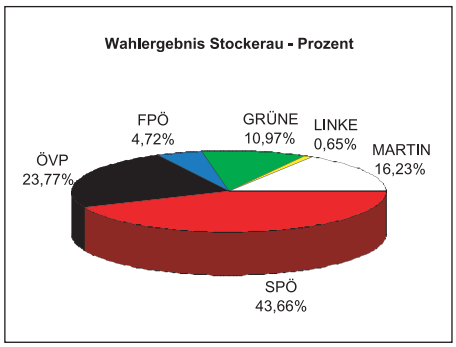
Ich möchte mich bei Ihnen sehr herzlich bedanken, für die zahlreichen und durchwegs positiven Reaktionen auf unsere neu gestaltete Zeitung UNSERE STADT. Gerne nehmen wir auch weiterhin Ihre Anregungen und Ihre konstruktive Kritik entgegen, damit UNSERE STADT auch in der Zukunft ein interessantes und informatives Medium für die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt ist.
Das Open – Air – Festival Stockerau zeigt heuer zwei Produktionen. Zum einen haben wir uns aufgrund der großen Nachfrage entschlossen, Willi Forst und seine ins Ohr gehenden Melodien auf dem Platz vor der barocken Stadtpfarrkirche erklingen zu lassen. Gleichzeitig wollen wir aber mit einer zweiten Produktion ein Signal für eine aktive Kulturpolitik setzen.. Vor mehr als 40 Jahren haben wir den Kulturauftrag angenommen und es ist für uns trotz der angespannte finanziellen Situation der Gemeinden selbstverständlich, auch auf kulturellem Gebiet Professionalität zu zeigen. Grillparzer – leicht gekürzt ist eine rasante und spannende Hommage an diesen großen österreichischen Bühnenautor und Dichter.
Die ausgezeichneten Ergebnisse des Kartenvorverkaufs aus dem Vorjahr konnten heuer aufgrund der Witterung noch nicht erreicht werden. Die Stockerauer Festspiele liegen aber trotz widriger Wetterbedingungen überdurchschnittlich gut im Vergleich zum Mitbewerb. Nutzen daher auch Sie die Möglichkeit, Kultur vor der Haustüre zu konsumieren.

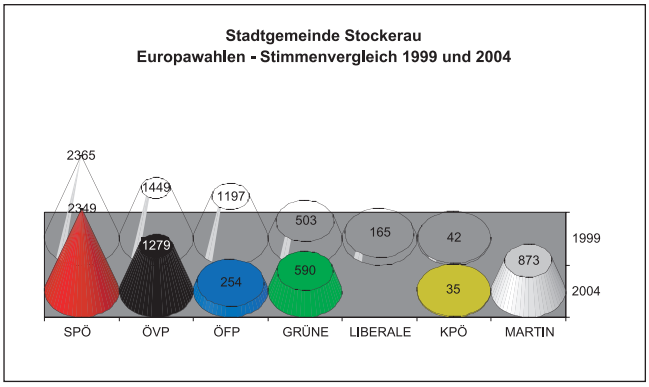
Ich darf Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, und Ihren Familien einen schönen und erholsamen Sommer wünschen und freue mich auf Ihre Anregungen.

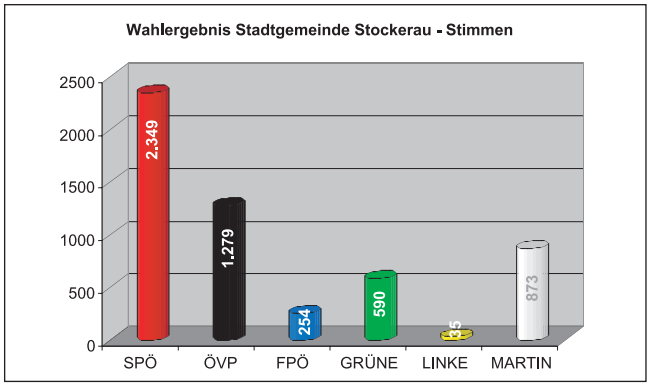
Leopold Richentzky
Bürgermeister

Stadtgemeinde Stockerau - EU Wahlergebnisse

Am 13. Juni 2004 fanden in den 25 Mitgliedstaaten der Europäischen Union Wahlen zum EU-Parlament statt.
In Stockerau waren 11.146 Personen wahlberechtigt (1999: 10.689). 5532 Stimmen wurden abgegeben (1999: 6.033) wovon 5.380 gültig waren (1999: 5.767). Das entspricht einer Wahlbeteiligung von 49,6% (1999: 56,4%). Auf die SPÖ entfielen 2.349 Stimmen, 43,66% (+2,66), auf die ÖVP 1.278 Stimmen, das sind 23,77% (-1,36) auf die FPÖ 255 Stimmen, das entspricht 4,72% (-16,04), auf die GRÜNEN 590 Stimmen, das sind 10,97% (+2,25), auf die LINKE 35 Stimmen oder 0,65% und auf die Liste MARTIN 873 Stimmen das sind 16,23%.







Susanne Hermanek,
Stadträtin für Kultur und Fremdenverkehr

„Lenaustadt Stockerau“ - allein schon dieser Beiname verrät, dass in Stockerau Kunst und Kultur großgeschrieben wird.
So finden seit 1964 in Stockerau Festspiele statt, die unter der Intendanz von Alfons Haider einem immer stärker werdenden Bekanntheitsgrad unterliegen. Vor allem auch durch das Umstellen auf Musicals und deren Welturaufführungen in Stockerau. So steht heuer die Welturaufführung von „Grillparzer - leicht gekürzt“ (6. Juli bis 18. Juli) und aufgrund des Riesenerfolges vom Vorjahr das Willi Forst-Musical „Sag beim Abschied ....“ (27. Juli bis 21. August) auf dem Spielplan.
Während der Festspielzeit finden jeweils am Freitag Straßenkonzerte unter dem Titel „Musik an einem Sommerabend“ (02. Juli bis 20. August 2004) am Sparkassaplatz statt.
Das Belvedereschlössl hat sich für das kulturelle Wirken in Stockerau als positiv herausgestellt. Mit Veranstaltungen wie Konzerten, Lesungen und Vernissagen ist es auch bei auswärtigen Künstlern zu einem beliebten Ausstellungsziel geworden. Auch das in den Kellerräumen untergebrachte Bezirksmuseum hat bereits zahlreiche Sonderausstellungen gezeigt. Schlussendlich rundet sich das kulturelle Angebot mit Theateraufführungen, Kabaretts, Konzerten, Operetten- und Musicalaufführungen oder auch mit Messen und Ausstellungen im Z-2000 (Bräuhaus/Stadtsaal) ab, sodass Stockerau zu Recht als führende Kulturstadt des Weinviertels gilt.
Es würde uns freuen, auch Sie liebe Leserinnen und Leser bei der einen oder anderen Veranstaltung bei uns begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Susanne Hermanek
Stadträtin für Kultur und
Fremdenverkehr

Gemeinderatssitzung

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Stockerau hat in seiner Sitzung am 22. Juni 2004 folgende Beschlüsse gefasst:

- Die Verleihung von Kulturehrenzeichen wurde beschlossen: Für den langjährigen Dirigenten des Orchesters der „Musikfreunde Stockerau“ Georg Schmetterer das Kulturehrenzeichen in Gold und für DI Günter Haller das Kulturehrenzeichen in Silber für seine Tätigkeit als Konzertmeister des Orchesters.
- Um für die Sicherheit der Stockerauer Bevölkerung auch in Zukunft bestmöglich gerüstet zu sein, wurden Investitionen in Fahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr Stockerau beschlossen.
- Die neuen Eintrittspreise und Öffnungszeiten, die nach der Wiederöffnung des umgestalteten Freizeitzentrums im Herbst gelten sollen wurden ebenfalls bereits beschlossen. Auf vielfachen Wunsch gibt es auch wieder eine Jahreskarte für den Saunabereich. Die Details können auf unserer homepage: www.stockerau.gv.at nachgesehen werden. Entsprechende Flugblätter liegen auch im Erholungszentrum auf.
- Die angekündigten Änderungen des Raumordnungsprogramms wurden wie aufgelegt beschlossen.
- Eine Urnensäule wird auf dem Städtischen Friedhof in Stockerau errichtet werden. Die Gebühren dafür werden in der nächsten Sitzung des Gemeinderates im September auf der Tagesordnung stehen.
- Für die Kindererholungsaktion 2004 der im Gemeinderat vertretenen Parteien wurde ein finanzieller Zuschuss beschlossen.
- Schließlich waren auch Personalentscheidungen zu treffen: Nach dem Tod des Verwalters des Städtischen Friedhofs, Gerhard Lechner, wurde Leopold Herzog zum neuen Leiter bestellt. Er wird für die Bevölkerung ein kompetenter Ansprechpartner in diesem so sensiblen Bereich sein.
- Noch eine weitere leitende Position war zu vergeben. Der langjährige Direktor der Städtischen Musikschule, Prof. Mag. Rudolf Rohrer, tritt mit November 2004 in den wohlverdienten Ruhestand. 26 Interessenten gaben eine Bewerbung ab von denen nach einer Erstbegutachtung sechs zu einem Hearing geladen wurden. Der Gemeinderat entschied sich aufgrund der Hearingergebnisse und unter Berücksichtigung der künstlerischen Schwerpunkte der Städtischen Musikschule am 22. Juni 2004 für Mag. Géza-Michael Vörösmarty, einen Österreicher mit ungarischem Namen. Mag. Vörösmarty wird ab September 2004 an der Musikschule Stockerau tätig sein (eine gesonderte Vorstellung des neuen Direktors der Musikschule Stockerau erfolgt in der nächsten Ausgabe).

Begegnung mit den Nachbarn

Unter diesem Motto veranstalteten die Musikschulen von **S**tockerau (Österreich), **M**osonmagyaróvár (Ungarn) und **S**amorin (Slowakei) am 26. Mai 2004 im Rahmen des Weinviertel-Festivals einen musikalischen Abend im Z 2000. Unter der Leitung von Prof. Mag. Rudolf Rohrer spielte das „**SMS**-Jugendsymphonieorchester“ Werke von Humperdinck, Grieg, Schubert, Bartok und Dvorak. Auf eine musikalische Ausgewogenheit zwischen den einzelnen Ländern wurde sowohl bei der Orchesterbesetzung als auch bei der Auswahl der Stücke wert gelegt.

Nach der Pause wurde mit Unterstützung der Dramatischen Sektion Stockerau die Nussknacker-Suite von Tschaikowsky aufgeführt. Reizvolle Ballettdarbietungen und musikalischer Schwung brachten allen Akteuren großen Beifall. Das Programm wird auch in Ungarn und der Slowakei aufgeführt. Die grenzüberschreitende musikalische Zusammenarbeit mit unseren Nachbarn wird sicher weiter fortgesetzt werden.

Blumenwalzer

Arabischer Tanz (Nussknacker Suite)

„Der Nussknacker“

Prof. Mag. Rudolf Rohrer und das „SMS-Jugendsymphonieorchester“

Mitglieder der Dramatischen Sektion

Franz Grillparzer und Willi Forst – zwei große Österreicher zu Gast in Stockerau!

Das Stockerauer Open Air Festival, die zweitältesten Festspiele Niederösterreichs, konnte letztes Jahr zu seinem 40jährigen Bestehen den bisher größten Erfolg verbuchen.

Grillparzer und die Frauen

Mit der Welturaufführung des Willi Forst Musicals „SAG BEIM ABSCHIED“ – Buch und Idee von Peter Hofbauer - gelang Alfons Haider als künstlerischer Leiter und Hauptdarsteller die Wiederauferstehung der Revue-Zeiten der 30iger und 40iger Jahre des letzten Jahrhunderts. 22.000 Festspielbesucher pilgerten in die bevölkerungsreichste Stadt des Weinviertels, unweit von Wien.

Aufgrund dieses durchschlagenden Erfolges heißt es in der Saison 2004 wieder „Bühne frei“ für die faszinierende Geschichte von Willi Forst, dessen Geburtstag sich im letzten Jahr zum 100sten Male jährte. Gespickt mit jenen Melodien, die ihn unvergesslich machten – „Bel Ami“, „Komm, spiel mit mir blinde Kuh“ oder “Sag beim Abschied leise Servus“ - garantiert dieses Musical einen kurzweiligen Abend und beste Unterhaltung. In der Inszenierung von Tamás Ferkay spielen und tanzen Alfons Haider, Jessica Blume, Katrin Lampe, Sabine Muhar, Rudolf Otahal u.v.m.

Der stete Erfolg des Stockerauer Open Air Festivals liegt sicherlich auch in der sorgfältigen und ebenso abwechslungsreichen Auswahl der gezeigten Stücke.

> **„Einen Abend wie diesen sollten Sie keinesfalls versäumen!“**

Erhard Pauer, Alfons Haider, Dr. Peter Hofbauer

So wird die diesjährige Spielperiode ergänzt durch eine weitere Welturaufführung aus der Feder Peter Hofbauers. In „GRILLPARZER – leicht gekürzt“ erlebt dieser große österreichische Bühnenautor eine Renaissance auf noch nie da gewesene Weise.

Im ersten Teil reflektiert Grillparzer, gespielt von Alfons Haider, mit Hilfe seiner prominentesten Figuren über sein Leben, sein Werk, seine Frauen und jene Zeit des beginnenden Zerfalls der Habsburger Monarchie. Gemeinsam mit Zanga (Erwin

Die Ahnfrau

Alfons Haider als Jaromir und Lukas Permanschlager als Hauptmann

Lukas Permanschlager und Alfons Haider

Windegger) führen sie durch den Abend, geprägt von der Frauen Stärke: Ewig lockt das Weib in Person der Jüdin von Toledo; Medea im blutigen Rosenkrieg gegen Jason; Sappho, die Dichterfürstin im gerichtlichen Kreuzverhör; Spott und Hohn von Kunigunde, zweiter Frau Ottokars, König von Böhmen, ob dessen Niederlage und Edrita – eine Fluchthelferin aus Liebe in „Weh dem, der lügt“. Im zweiten Teil des Abends verwandelt sich Grillparzers Frühwerk und erster großer Erfolg „Die Ahnfrau“ in ein rasantes, blutiges Musical über Sein und Schein, Lüge und Wahrheit, Traum und Wirklichkeit.
Einen Abend wie diesen sollten Sie keinesfalls versäumen: „Grillparzer - leicht gekürzt“ – eine, von Regisseur Erhard Pauer geführte Wanderung durch den Irrgarten der österreichischen Seele.

GRILLPARZER – LEICHT GEKÜRZT
Seine Frauen. Seine Stücke.
Und die Ahnfrau – Das Musical.
Welturaufführung: 06. Juli 2004
Vorstellungen: 07.07.2004 bis 18.07.2004,
Mi-So 20:00 Uhr

SAG BEIM ABSCHIED
Premiere: 27.Juli 2004
Vorstellungen: 28.07.2004 bis 21.08.2004,
Di-Sa 20:00 Uhr
Karten: 02266/67 689, www.stockerau.gv.at
Am Platz vor der barocken Stadtpfarrkirche - Vorstellungen bei jeder Witterung!

Öffentliche Einspielvorstellung am 24. Juli 2004 verschoben!
Haben Sie schon Karten für diesen Termin,
Melden Sie sich bitte umgehend im Kulturamt der Stadtgemeinde Stockerau.
Tel. 02266/676 89

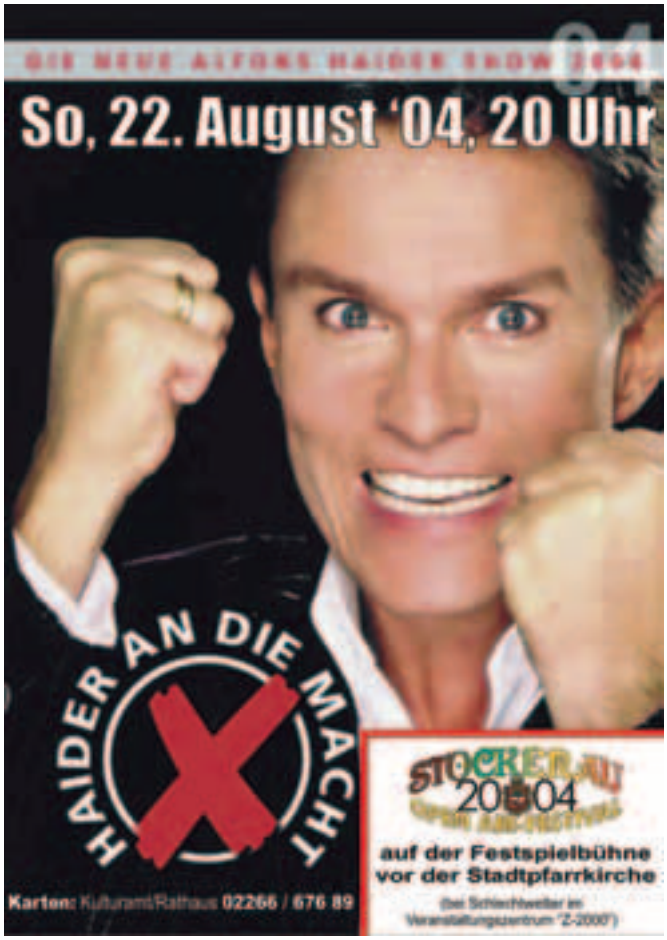
STOCKERAU 2004 OPEN AIR-FESTIVAL

Öffnungszeiten im Kulturamt während der Stockerauer Festspiele

Ab 28. Juni 2004 haben wir für Sie geöffnet:

Montag bis Donnerstag von 7 - 12 und 12.45 - 18 Uhr
Freitag von 7 - 12 und 12.45 - 16 Uhr.

Abendkassa ab 18 Uhr am Festspielplatz unter der Tribüne.



Dance Designs 2x völlig ausverkauft

Die Koproduktion zwischen der Ballettschule Stockerau und der Kinderballetschule Kreadance, an der etwa 130 Kinder aus Wien und Stockerau mitgewirkt haben, war an beiden Vorstellungstagen restlos ausverkauft. Die dritte Veranstaltung dieser Art wird sicher nicht die letzte gewesen sein. Für das kommende Jahr ist eine weitere Produktion bereits geplant.

„Ballettratten“ der Städtischen Musik- u. Ballettschule Stockerau

Musik an einem Sommerabend

Auch heuer finden bei freiem Eintritt die beliebten sommerlichen Straßenkonzerte statt. Wie auch in den letzten Jahren steht die deWitt-Bühne am Sparkassaplatz in der Nähe des Veranstaltungszentrum 2000 den Musikgruppen zur Verfügung. Ein buntes, vielfältiges Programm mit Musikgruppen lädt zum Verweilen nach einem Einkaufsbummel ein, zur Einstimmung auf einen schönen Theaterabend oder ganz einfach zum Entspannen an einem schönen Sommerabend. Für Getränke und kleine Imbisse sorgen City-Hotel, Restaurant Lukas, Restaurant Bräuhaus und Ice´n Snack. Folgende Musikgruppen treten auf:
(siehe nebenstehender Kasten)

Auf der DE WITT-BÜHNE
am Sparkassaplatz
von 18.30 Uhr bis 22 Uhr

MUSIK
AN EINEM
SOMMERABEND

Fr, 02. Juli '04 - Swinging Sound Trio
Fr, 09. Juli '04 - Dolce Vita Duo mit Sängerin
Fr, 16. Juli '04 - Die Stockerauer
Fr, 23. Juli '04 - Peter & Bettina
Fr, 30. Juli '04 - Fahrbach Trio
Fr, 06. Aug. '04 - Tina Rauch - Country-Konzert
Fr, 13. Aug. '04 - Edelweißpiloten
Fr, 20. Aug. '04 - Alfred und Franz

stockerau kultur

MÖBEL NACH MASS
SELBSTBAUMÖBEL

RENAULT
GRUNDSCHOBER
Stockerau, Hausleiten
www.grundschober.at

Das Musicalerlebnis für die ganze Familie! „Simba oder das Löwenland“

„Simba oder das Löwenland“ ist zweifelsohne eines der zauberhaftesten Märchenmusicals, das je aufgeführt wurde. Üppige Kostüme, anspruchsvolle Geschichte und eine hoch professionelle Crew sorgen für ungetrübte Unterhaltung bei Klein und Groß, schlichtweg bei der ganzen Familie.

Simba, der König der Tiere, herrscht weise und gerecht über Löwenland. Nichts stört das friedliche Zusammenleben der Tiere in der Steppe, bis plötzlich ein schreckliches Unheil geschieht. Schwarzes, stinkendes Öl tropft aus der silbrig glänzenden Pipeline, die sich seit einiger Zeit durch Löwenland zieht, und vergiftet Wasser und Land.

Simba soll diese „Silberschlange“, aus der das „schwarze Wasser“ tropft, besiegen. Doch alleine ist das unmöglich. Mit Hilfe guter Freunde wie Tai, dem Geier, Tumbili, dem Äffchen und Nungu Nugu, dem Stachelschwein macht er sich auf, Löwenland zu retten.

Trotz der internationalen Qualität ist „Simba“ ein durch und durch österreichisches Stück. Es wurde von den Grazer Künstler-Geschwistern Brigitta und Herwig Thelen für das Opernhaus Graz geschrieben. Die Darsteller kommen vom Opernhaus Graz und von so erfolgreichen Musicalproduktionen wie „Tanz der Vampire“, „Mozart“, „Elisabeth“ und „Les Miserables“.

Das Stück ist so eine gelungene Mischung aus ökologischem Lehrstück und temperamentvollem Afro-Sound. Von 4 bis 99 Jahren geeignet.

Daher: rechtzeitig Karten sichern!

Vorverkauf:
Kartenbestellung unter
02266/67689.

Lösung: Maulwurf B, Wespe D, Storch C, Frosch F, Hase E, Specht A

Hallenbad und Sauna Sanierungsarbeiten gehen zügig voran

Am 29. Februar 2004 wurde das Hallenbad und die Saunaanlage für acht Monate geschlossen. In diesen acht Monaten wird die größte Energieschleuder der Stadtgemeinde Stockerau energietechnisch auf den neuesten Stand gebracht, erweitert und zu einer modernen Freizeitanlage mit einem attraktiven und zeitgemäßen Wellnessangebot umgebaut.

Schon einen Tag nach der Sperre standen die Bagger auf der Baustelle und die Abbruch- und Grabarbeiten waren bereits voll im Gange. Nur acht Wochen später konnten die Außenwände des Zubaues aufgestellt werden und die neuen Umrisse des Gebäudes waren schon gut zu erkennen. Mittlerweile haben die Ausbauarbeiten im Inneren des Gebäudes begonnen.

Herr Ing. Karl, Verantwortlicher für Planung und Bauaufsicht, über den Baufortschritt:
„Die Bauarbeiten gehen zügig voran. Bis jetzt sind alle beteiligten Firmen in dem von uns vorgegebenen Zeitplan. Die groben Bau- und Installationsarbeiten sind so gut wie abgeschlossen. Das heißt, wir können bereits mit den Vorarbeiten für den Innenausbau beginnen.“

Nicht unerwähnt sollte bleiben, dass trotz der massiven Umbauarbeiten die Küche des Restaurants während der ganzen Umbauphase in Betrieb bleiben kann.

Herr Albrecht, Pächter des Restaurantbetriebes im Erholungszentrum meint dazu:
„Ich bin überglücklich, dass die Bauleitung und auch der Bauherr mir die Möglichkeit geben, die Küche während der gesamten Freibadsaison zu nutzen. Ich kann daher meinen Gästen ein abwechslungsreiches und vielfältiges Speisenangebot bieten.“

Die Außenwände werden versetzt

Die Gebäudeumrisse sind fertiggestellt

Die Umgestaltung des Hallenbadrestaurants soll erst nach der Freibadsaison im September in Angriff genommen werden.

Mit der Vorfreude auf die Eröffnung der neuen Freizeitoase im Erholungszentrum wünschen wir allen unseren Lesern/innen einen schönen und erholsamen Sommerurlaub. /Lepus

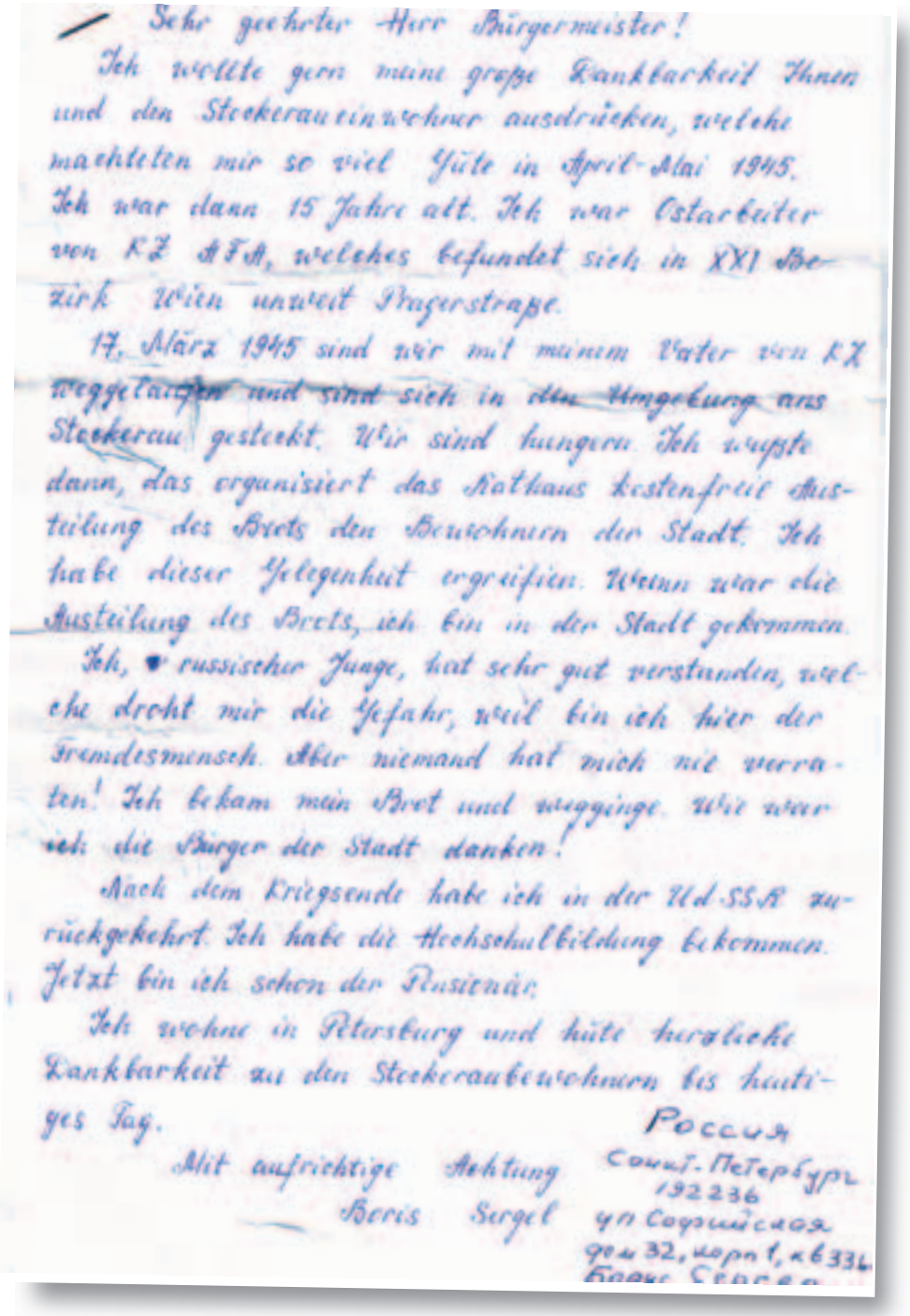
Abbrucharbeiten

Ehemalige KZ-Häftlinge besuchen Stockerau

Der Zweite Weltkrieg und seine schrecklichen Erlebnisse lassen viele Menschen bis heute nicht zur Ruhe kommen.

In den Wirren des Krieges waren zahlreiche Menschen aus der ehemaligen Sowjetunion in Konzentrationslagern und im Arbeitsdienst eingesetzt. Immer wieder melden sich Personen, die in Stockerau oder in der Umgebung im Arbeitsdienst eingesetzt waren bei Bürgermeister Richentzky, schildern ihre Erlebnisse und drücken ihre Dankbarkeit für die während und nach dem Krieg erhaltene Unterstützung durch die Stockerauer Bevölkerung aus. Jedes Jahr besuchen auch solche Menschen unsere Stadt und sind noch heute tief bewegt, wenn sie oft nach vielen Jahren an jene Orte zurückkehren, die ihr Leben so nachhaltig beeinflusst hat.

Erst kürzlich langte der unten abgedruckte Brief bei uns ein. Wir wollen ihn Ihnen, liebe Stockerauerinnen und Stockerauer nicht vorenthalten. Wir werden mit diesem Mann Kontakt aufnehmen und ihn in unsere Stadt einladen. Damit kann vielleicht ein kleiner Beitrag zur Völkerverständigung geleistet werden.



Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Ich wollte gern meine große Dankbarkeit Ihnen und den Stockerauer einwohner ausdrücken, welche machteten mir so viel Güte in April-Mai 1945. Ich war dann 15 Jahre alt. Ich war Ostarbeiter von KZ ATA, welches befundet sich in XXI Bezirk Wien unweit Pragerstraße.

17. März 1945 sind wir mit meinem Vater von KZ weggetrieben und sind sich in der Umgebung aus Stockerau gesteckt. Wir sind hungern. Ich wußte dann, das organisiert das Rathaus kostenfreie Austeilung des Brots den Bewohnern der Stadt. Ich habe dieser Gelegenheit ergreifen. Wenn war die Austeilung des Brots, ich bin in der Stadt gekommen.

Ich, russischer Junge, hat sehr gut verstanden, welche droht mir die Gefahr, weil bin ich hier der Fremdesmensch. Aber niemand hat mich nie verraten! Ich bekam mein Brot und weggingen. Wie war ich die Bürger der Stadt danken!

Nach dem Kriegsende habe ich in der Ud-SSR zurückgekehrt. Ich habe die Hochschulbildung bekommen. Jetzt bin ich schon der Pensionär.

Ich wohne in Petersburg und hüte herzliche Dankbarkeit zu den Stockerauewohnern bis heutiges Tag.

Mit aufrichtige Achtung
Boris Sergel

Россия
Санкт-Петербург
192236
ул Софийская
дом 32, корп 1, к 6336

4horses®
www.4horses.at
• Reitsport
• Fahrsport
• Gangpferdezubehör
• Traditionelles
• Pferdepflege
A-2000 Stockerau
Donaustraße 4
Telefon: 02266/61551
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Bitte halten Sie mit uns die Umwelt sauber

Regenwasserabläufe führen in eigene Regenwasserkanäle. Diese münden direkt in unsere Gewässer!

In einen Regenwasserablauf gehören daher auf keinen Fall

- Aufwaschabwässer
- Speisereste
- Aschenbecherinhalte
- Fassadenfarben
- Fliesenkleber

usw.

Rigol

Einlaufgitter

Bitte entsorgen Sie diese Problemstoffe bei den Müllsammelplätzen!

Verschmutzungen durch Fassadenfarben, Putze, Fliesenkleber führen überdies zu sehr großem Arbeitsaufwand bei der Reinigung. Diese Kosten bezahlen wir alle!

Bordsteineinlauf

Städtische Bücherei Stockerau
Eduard Rösch Straße 1, (Niembschhof - 1. Hof rechts)
Telefon: 02266/ 72 779

Im Vorjahr wurde die Bücherei komplett renoviert und auf Computer umgestellt.

Neu ist auch unser Internetanschluss, den Sie um €0,70 pro 1/4 Stunde benutzen können.

Zur Zeit haben wir 11600 Bücher, davon 5500 Romane, 3000 Kinder- u. Jungendbücher, der Rest sind Sachbücher. Das Bücherei-Team bemüht sich, Ihnen von jedem Sachgebiet eine kleine Auswahl anbieten zu können.

Weiters möchten wir darauf hinweisen, dass vom 2. August bis 20. August 2004 die Bücherei geschlossen ist.

Ab Montag dem 3. August 2004 hoffen wir unsere Leser wieder begrüßen zu dürfen.

Herzlichst Ihr Bücherei-Team

Öffnungszeiten:
Montag und Freitag von 15 - 18 Uhr
Mittwoch von 14 - 19 Uhr

ELEKTRO WÜRFEL
... der Hauselektriker

- **Notdienst** rund um die Uhr 02266 62 81 98
- rasche und saubere Ausführung von allen **Elektroarbeiten**
- **Sicherheitsüberprüfung** Ihrer bestehenden Installation
- **strahlungsarme** Installation Sanierungen, Beratung
- **Problemlösungen**

Ehrlichkeit die sich bewährt,
seit über 40 Jahre ,
Kompetenz im Strom der Zeit
Gehen Sie auf Nummer Sicher
02266 / 62 8 91
2000 Stockerau Landstraße 1

WasWannWo

Vorträge, Konzerte Unterhaltung

Donnerstag, 1. Juli (Theobald)
PENSIONISTENVERBAND / Info BAWAG:
Ref. Hr. Hossmann, 16 Uhr, Blabolil-Heim

Donnerstag, 8. Juli (Edgar)
FAHRRAD-CODIER-AKTION im Hof der Gendarmerie, Donaustraße 3, von 9 bis 17 Uhr

Freitag, 9. Juli (Veronika)
PENSIONISTENVERBAND – Grillnachmittag und Heuriger
mit „Martins Dorfkapelle“, ab 16 Uhr, Blabolil-Heim

Samstag, 10. Juli (Engelbert)
„BOOGIE-ABEND“ des Boogie-Woogie-Clubs Stockerau, Dorfschenke, Oberzögersdorf, 20 Uhr – Tel. 02266/711 98

Mittwoch, 14. Juli (Roland)
KIRCHTURMFÜHRUNG, 13.30 bis 17 Uhr

BABY und KLEINKINDERTREFFEN der Evangelischen Pfarre Stockerau,
am Spielplatz hinter dem Belvedereschlössl (Entfällt bei Schlechtwetter), 15 – 18 Uhr

Samstag, 17. Juli (Marina)
JOUR-FIX, Galerie im alten Rathaus, Hauptstraße 27, 18 Uhr

Samstag, 24. Juli (Christophorus)
Sagenwanderung zur Teufelsmühle/Leitzersbrunn
Treffpunkt: Heidfabrik, 16 Uhr, Euro 3,- pro Person
Anmeldung und Info: Marion Roll 0676/4297097

Dienstag, 27. Juli (Rudolf)
BABY und KLEINKINDERTREFFEN der Evangelischen Pfarre Stockerau, am Spielplatz hinter dem Belvedereschlössl (Entfällt bei Schlechtwetter), 9 – 11 Uhr

Freitag, 30. Juli (Ingeborg)
PENSIONISTENVERBAND – Tanz im Sommer, mit Showmeister Willi Bartosch, ab 16 Uhr, Blabolil-Heim

Montag, 2. August (Eusebius)
ENGLISH SUMMER DAY – CAMP (Kinderveranstaltung), Volksheim, 9 bis 17 Uhr

Mittwoch, 11. August (Susanne)
KIRCHTURMFÜHRUNG, 13.30 bis 17 Uhr

BABY und KLEINKINDERTREFFEN der Evangelischen Pfarre Stockerau,
am Spielplatz hinter dem Belvedereschlössl (Entfällt bei Schlechtwetter), 15 – 18 Uhr

Samstag, 14. August (Maximilian)
„BOOGIE-ABEND“ des Boogie-Woogie-Clubs Stockerau, Dorfschenke, Oberzögersdorf, 20 Uhr – Info: 02266/711 98

BURNING WIND, Oberzögersdorf nahe FF-Haus, Beginn: 20.30 Uhr

Freitag, 20. August (Bernhard)
FEUERWEHRFEST der FF OBERZÖGERSDORF
ab 19 Uhr

Samstag, 21. August (Pius X.)
FEUERWEHRFEST der FF OBERZÖGERSDORF
ab 18 Uhr, Unterhaltung mit „Willy’s Musik“

JOUR-FIX, Galerie im alten Rathaus, Hauptstraße 27, 18 Uhr

Sonntag, 22. August (Maria K.)
FEUERWEHRFEST der FF OBERZÖGERSDORF
10 Uhr Festgottesdienst anschließend Frühschoppen und Möglichkeit zum Blutspenden

Dienstag, 24. August (Isolde)
BABY und KLEINKINDERTREFFEN der Evangelischen Pfarre Stockerau, am Spielplatz hinter dem Belvedereschlössl (Entfällt bei Schlechtwetter), 9–11 Uhr

Sport, Gesundheit

Donnerstag, 1. Juli (Theobald)
LANGSAMLAUFTREFF der Naturfreunde - jeden Donnerstag, Treffpunkt: Sporthalle "Alte Au", 18.30 Uhr
Info: Fr. Freimbacher 02266/68 425

ANTI-OSTEOPOROSE-GYMNASTIK, Blabolil-Heim, 8.30 bis 9.30 Uhr

Freitag, 2. Juli (Mariä Heimsuchung)
DIABETIKER-BERATUNG (Vortrag),
Orthopädie Obermeissner, Hauptstr. 56, 15 bis 17 Uhr

Montag, 5. Juli (Anton)
DIABETIKERCLUB – Vortag: Annemarie Pusch, Restaurant „Zur Post“ (Volksheim), 18.30 Uhr

Dienstag, 6. Juli (Maria Gor.)
PENSIONISTENVERBAND / Blutdruckmessen:
Oberin Eva Mayer, 16 Uhr, Blabolil-Heim

Samstag, 10. Juli (Engelbert)
FUSSBALL: Vorbereitungsspiel, SV – Simmering, Sportstadion „Alte Au“, 18 Uhr

Samstag, 17. Juli (Marina)
FUSSBALL: Vorbereitungsspiel, SV /U-23 – PSV Wien, Sportstadion „Alte Au“, 17 Uhr
FUSSBALL: Vorbereitungsspiel, SV – PSV Wien, Sportstadion „Alte Au“, 19 Uhr

Dienstag, 20. Juli (Margareta)
FUSSBALL: Vorbereitungsspiel, SV – Fortuna 05, Sportstadion „Alte Au“, 18 Uhr

Mittwoch, 21. Juli (Laurentius)
FUSSBALL: Vorbereitungsspiel, SV/U-23 – Göllersdorf, Sportstadion „Alte Au“, 19 Uhr

Samstag, 24. Juli (Christophorus)
FUSSBALL: Vorbereitungsspiel, SV/U-23 –Rapid/U-17, Sportstadion „Alte Au“, 16 Uhr
FUSSBALL: Vorbereitungsspiel, SV –Ostbahn XI, Sportstadion „Alte Au“, 18 Uhr

Dienstag, 27. Juli (Rudolf)
FUSSBALL: Vorbereitungsspiel, SV/U-23 –Leitzersdorf, Sportstadion „Alte Au“, 19 Uhr

Dienstag, 3. August (Lydia)
FUSSBALL: Vorbereitungsspiel, SV/U-23 –Großmugl, Sportstadion „Alte Au“, 19 Uhr

Donnerstag, 5. August (Oswald)
LANGSAMLAUFTREFF der Naturfreunde - jeden Donnerstag,
Treffpunkt: Sporthalle „Alte Au“, 18.30 Uhr
Info: Fr. Freimbacher 02266/68 425

Freitag, 6. August (Christi Verkl.)
DIABETIKER-BERATUNG (Vortrag), Orthopädie Obermeissner, Hauptstraße 56, 15 bis 17 Uhr

Samstag, 21. August (Pius X.)
FUSSBALL: SV de Witt Möbel Stockerau –
1. STOCKERAUER JUGENDTAGE (Fußballturnier)
U-10, U-12, U-14, Sportstadion „Alte Au“, ab 9 Uhr

Sonntag, 22. August (Maria K.)
FUSSBALL: SV de Witt Möbel Stockerau –
1. STOCKERAUER JUGENDTAGE (Fußballturnier)
U-11, U-13, U-15, Sportstadion „Alte Au“, ab 9 Uhr

Ausstellungen

Donnerstag, 1. Juli (Theobald)
Galerie „Zum Alten Rathaus“ Hauptstraße 27
Öffnungszeiten: Do 17.30 - 20.30 Uhr, Fr und Sa 15 - 17.30 Uhr, Sonn- u. Feiertag: 02266 / 62 416
Ausstellung: Angelina NADALINI, 18 Juni bis Juli

Kleintierzüchterverein Stockerau N1
Weg zur Schönauer Wiese 5
KLEINTIERMARKT Jeden 2. Sonntag von Jänner bis Dezember von 8 - 12 Uhr
Jeder kann kaufen und verkaufen. Günstige Kleintiere zu erwerben.

Museen

BEZIRKSMUSEUM im Belvedereschlössl
Geöffnet: Sonn- u. Feiertag (ganzjährig) von 9 bis 11 Uhr, Außerhalb d. Öffnungszeiten (Gruppen u. Schulklassen) gegen Voranmeldung:
Tel. 02266/65 188 oder Tel. 63 588 (vormittags)
Sonderausstellung: (bis Jahresende '04)
„Der Maler Leopold Scheidl“

SIEGFRIED-MARCUS-AUTOMOBIL-MUSEUM
Öffnungszeiten: Samstag 14-16 Uhr,
Sonntag 10-12 Uhr und 14-16 Uhr

Kurse

KNEIPP AKTIV-CLUB STOCKERAU
Gesundheitsgymnastik: Di von 20 - 21 Uhr
im Turnsaal VS West,
Seniorentanz: Di von 15 - 17 Uhr
im Saal der Raiffeisenbank,
Info Fr. Linsbichler 0 22 66 / 658 88

QIGONG IN STOCKERAU
Jeden Mi von 19-21 Uhr, Pflegeheim, Landstraße 18
Info: Ludwig Holovics 02266-63997, 0676-516 57 83
Web: www.qigong.co.at

ATUS-STOCKERAU
FRAUENTURNEN m. Musik, J. Wondrak-VS,
Mo von 19.30 Uhr-21.30 Uhr,
VOLLEYBALL für SIE und IHN,
VS West jed. Mi von 20-22 Uhr
INFO: 0 22 66 / 645 10, 0 22 66 / 641 58
SENIORENGYMNASTIK mit Musik, VS West,
Do von 16 bis 17 Uhr
SENIORENTANZ, VS West, Do von 16 bis 17 Uhr,
INFO: 0 22 66 / 628 38

LRS / ADE
Lese- und Rechtschreib-Schwäche
Lehse- unt Rächtschreip-Schweche
Für „noch-nicht-richtig-Schreiber“ im Alter
von 7 (2. Klasse)bis ... !
In 8 -10 Std. und mit 10-15 Minuten tägl.
Info: Fr. Engel 0664/28 11 927

T A E K W O N D O
Info und Anmeldung bei Martin Beranek
Telefon 0664/44 32 726, www.kumgang-stockerau.at,
office@kumgang-stockerau.at
Probetraining – GRATIS!

KARATE-, BOX- u. KICKBOX-KLUB „KARATE2000“
Kindertraining/ Erwachsenentraining/Traditionelles
Karate/ Sportkarate: INFO: 0676/635 46 23 -
e-mail: info@karate2000.at - www.karate2000.at

SPORTUNION STOCKERAU
Ab September neues Sportprogramm für Kinder und
Erwachsene.
Nähere Infos: Ilse Wimmer, 0676/48 69 158,
E-Mail: ilse.wimmer@kabsi.at

TANZSCHULE frank STOCKERAU
Herbstkurse 2004
Z 2000 Lenausaal und Pfarrzentrum
Videoclipdancing 10 Einheiten a 60 min.
Dienstag, 21. bzw. Mittwoch, 22. September, 18-19 Uhr
Anfängerkurse für Paare 10 Einheiten a 90 min.
Dienstag, 21. Sept., 20.45 od. Mittwoch, 22. Sept., 19.15 Uhr
Silberkurs für Paare jeden Alters, 10 Einheiten a 90 min.
Dienstag, 21. Sept., 19.15 Uhr
Hobbykurs für Paare jeden Alters, 10 Einheiten a 90 min.
Mittwoch, 22. Sept., 20.45 Uhr
Frühbucherbonus bei Kursauszahlung bis 31. August 04
Information und Anmeldung jederzeit unter
Tel: 01/2925557 od. 0664/2118861
E-Mail. tanzschule.frank@onemail.at www.tanzschule-frank.at
SOMMERTERMINE
Salsa LA Style: 16., 30. Juli und 13., 27. August, 18.30 Uhr
Übungsabende: 16., 30. Juli und 13., 27. August, 19.30 Uhr

ENGLISH for Everybody
ENGLISH WORKSHOPS
im Sportzentrum "Alte Au"
Ferienintensivkurs für alle Schulstufen in Kleingruppen
Auffrischung und Prüfungsvorbereitung
30. August bis 3. September 04, 5 x 1,5 Stunden / € 99,-
Anmeldung ab sofort unter: 0676/492 12 90

SVÖ STOCKERAU Hundesportplatz Schönauerwiese
ABRICHTEKURS - Beginn: Samstag, 11. September 2004, 15 Uhr
Info: Obmann Werner Riedl 02266/64 113
BREITENSPORT - Mo u. Mi: Sommer ab 18 Uhr / Winter ab 17 Uhr
Hunde ab 1 Jahr, Info: Eva-Maria Huto 0664/260 27 35
AGILITY - Anmld.: Sa. 11. Sep.'04, 15 Uhr KURS - jed. Do 18-20 Uhr
Info: Daniela Fink 0664/152 62 79
RETTUNGSHUNDE - Info: Herr Koczi 0664/629 40 07

JUDOCLUB STOCKERAU
Sommertraining für alle
Juli - August
jeden Mittwoch von 18.00 bis 19.30 Uhr
zur selben Zeit JUDO - Schnuppertraining
Stretching und
Wirbelsäulengymnastik
jeden Mittwoch 19.30 bis 20.30 Uhr

pensionisten verband ÖSTERREICHS
ORTSGRUPPE STOCKERAU
Tanz im Sommer
mit Showmeister Willy Bartosch
bekannt aus Rundfunk und Fernsehen
Fr, 30. Juli 2004, 16 Uhr
im Franz Biaboili-Klubheim

BräuHaus STOCKERAU
Gepflegte Gastlichkeit und
gutbürgerliche Küche.
Für Sie geöffnet von 11.00 bis 01.00 Uhr
Montag Ruhetag
Sparkassaplatz 2, 2000 Stockerau
Telefon 02266-67 505

Impressum

Medieninhaber, Redaktion und Verlag:
Stadtgemeinde Stockerau, 2000 Stockerau, Rathausplatz 1

Herausgeber:
Bürgermeister Leopold Richentzky, 2000 Stockerau,
Rathausplatz 1

Gestaltung und Druck:
Druckerei Bösmüller, 2000 Stockerau,
Josef-Sandhofer-Straße 3, www.boesmueller.at

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
18. August 2004
Inseratenannahmeschluss: 13. August 2004

Hochwasser 1954

„Die Hochwasserkatastrophe des Jahres 1954, welche unsere geliebte Heimatstadt heimgesucht hat, stellte an uns die größten Anforderungen.
Im nimmermüden Einsatz der gesamten Feuerwehren ist es gelungen, dem entfesselten Element zu trotzen und wertvolles Hab und Gut zu retten. In diesen Tagen hatte die Stadtfeuerwehr Stockerau 80 Mann eingesetzt, die pausenlos dort eingesetzt waren, wo Not am Mann war. 6780 Stunden waren die braven freiwilligen Helfer im Dienst zum Wohle der Stadt und ihrer Bevölkerung.“
(Feuerwehrtagebuch 1954)

Im Gebiet der Donaulände standen Häuser bis zum 1. Stock unter Wasser

Überflutungen bei der Hornerstraße

Der erste Alarm wurde am Sonntag, dem 11. Juli 1954 um 7.15 Uhr ausgelöst. Um 8.00 Uhr fuhren 14 Mann der Stockerauer Feuerwehr nach Tulln, wo sie zur Einsatzgruppe eingeteilt waren. Ab 20.00 Uhr gab es die ganze Nacht über Einsätze in Stockerau im Gebiet der Donaulände. Ab Dienstag , dem 13. Juli 1954 musste auch der Damm in der Hornerstraße gesichert werden und in der Folge der Bahndamm in Spillern. Ab 20. Juli 1954 machte das Grundwasser zu schaffen und zahlreiche Keller im Bereich Czakgasse, Hanuschgasse, Weineckgasse und Ernst Körnerplatz mussten ausgepumpt werden.
Die wichtigste Informationsquelle über die Hochwassersituation des Jahres 1954 in Stockerau ist das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 31. Juli 1954. Bürgermeister Josef Wondrak berichtet ausführlich über die Katastrophe. In der vorangegangen Sitzung hatte er den Gemeinderat darauf aufmerksam gemacht, dass „wenn die Sirenen heulen werden, es sich um eine Hochwassergefahr handeln wird“. Damals hatte Bürgermeister Wondrak so wie jedermann gedacht, es werde ein Hoch-

53.000 Sandsäcke mussten gefüllt werden

Die Dämme hielten nicht

LKW's der Besatzungsmacht waren im Einsatz

Überflutungen im Bereich der Donaulände

Mit Zillen wurde die Bevölkerung versorgt

wasser geben, das die gewohnten Ausmaße nicht überschreiten werde. Tatsächlich war es dann aber die größte Hochwasserkatastrophe der letzten Jahrzehnte, die sogar die Hochwasser von 1897 und 1899 übertroffen hatte. Einmal mehr hatte sich gezeigt, dass Stockerau eine Donaustadt ist.

In den Abendstunden des 11. Juli 1954 war die Hochwassersituation bereits bedrohlich geworden und man wollte die Häuser an der Donaulände evakuieren. Doch niemand wollte daran glauben, dass eine Katastrophe hereinbrechen würde. Am Montag, dem 12. Juli 1954 wurde am Vormittag der Damm entlang des Donauarmes überflutet. Die Feuerwehr hatte zuvor die ganze Nacht mit Hilfe der Bevölkerung und der Besatzungsmacht einige Einbrüche des Dammes mit Erfolg bekämpft. Nach dem Dammbruch war das gesamte Donauländegebiet innerhalb kürzester Zeit überflutet. Trotz zahlreicher bereitstehender Lastautos konnte eine Evakuierung nicht mehr durchgeführt werden. Das Wasser stieg rasch weiter an und schließlich geriet sogar der Bahndamm der Nordwestbahn in höchste Gefahr, überflutet zu werden. Am Damm des Göllersbaches entlang der Eisenbahnsiedlung und bei der Absdorferbahn zur Hornerstraße gab es ebenfalls sehr gefährdete Punkte. Zur Bekämpfung waren die Feuerwehren von Stockerau, die Feuerwehrverbände des Bezirkes Stockerau, Korneuburg, Hollabrunn, Ravelsbach und Retz sowie die Feuerwehren von Groß Weikersdorf und Oberrohrbach im Einsatz. Den größten Einsatz hatten naturgemäß die Stockerauer Feuerwehren zu leisten. 508 Feuerwehrmänner leisteten insgesamt 7.809 Einsatzstunden. Weiters waren 16 Zillen aus dem Burgenland, 2 Motorboote des Bundesstrombauamtes, 1 Amphibienfahrzeug der Besatzungsmacht und 1 Motorboot der Arbeitersamariter eingesetzt. Über 53.000 Sandsäcke waren zu füllen und in tage- und nächtelanger schwerer Arbeit an die Gefahrenstellen zu transportieren und dort abzulegen. Die Fa. Vogel stellte Pumpen zur Verfügung, sodass der Grundwasserspiegel wenigstens einigermaßen gehalten werden konnte. Auf dem Eisenbahndamm war besonders zur Nachtzeit große Nervosität zu beobachten, weil das bis zur Dammkrone stehende Hochwasser die Dämme durchweicht hatte und die Hilfsmannschaften bei Fackellicht den Damm nicht gut beobachten konnten um die zahlreichen Einbrüche sofort mit Sandsäcken zu schließen. Der Elektriker Öller stellte eine provisorische Lichtleitung her, die den gesamten Damm taghell erleuchtet hatte. Dadurch wurde die Arbeit der Hilfsmannschaften sehr erleichtert. Die Hilfsorganisationen, aber auch die Besatzungsmacht und die gesamte Bevölkerung leisteten einen großartigen Einsatz und rückten in dieser schwierigen Zeit enger zusammen.

> **„Heute ist die Stadt Stockerau gegen Hochwassersituationen gleich mehrfach geschützt!"**

Ein Rehbock wird in einem Boot gerettet

Bis 18. Juli 1954 hielt das Hochwasser an. Die Folgen der Katastrophe waren verheerend: Die gesamte Donaulände, sämtliche

Häuser in der Au, die Alte Au, der untere Teil der Hornerstraße und ein Teil des Ortsgebietes von Unterzögersdorf waren schwer betroffen, durch das Grundwasser zusätzlich die Siedlungsgebiete Neuriss, Franz Czakgasse, Gerbergasse und Neubau. 125 Häuser mit ca. 500 Familien standen vollständig unter Wasser, 230 Gärten wurden überflutet, 147 Wirtschaftsgebäude standen ebenfalls im Wasser, dazu kamen noch zahlreiche Kellerüberflutungen. 33ha Weizen, 24 ha Gerste, 46 ha Kartoffel, 26 ha Zuckerrüben und eine beträchtliche Fläche Körnermais standen unter Wasser. Der gesamte Wildbestand wurde vernichtet, an den Jungforsten traten massive Schäden auf. Die Hilfsaktion hatte selbstverständlich auch der Gemeinde bedeutende Kosten verursacht. In der Zeit von 12. bis 28. Juli 1954 mussten täglich zwischen 500 und 600 Personen verköstigt bzw. mit Lebensmitteln versorgt werden.

Aubrücke

Heute ist die Stadt Stockerau gegen Hochwassersituationen gleich mehrfach geschützt: das Donaukraftwerk Greifenstein ermöglicht eine „Regulierung“ des Wassers, der Autobahndamm übernimmt eine weitere Schutzfunktion und schließlich ist wie schon 1954 der Bahndamm auch heute noch eine Barriere zum Schutze des Stadtgebietes.

Betroffene Stockerauer erinnern sich

Josef Falkensam
Pensionist,
in der Au
geboren

Ich wurde in der Stockerauer Au geboren und habe die meiste Zeit meines Lebens hier verbracht. Das Hochwasser des Jahres 1954 war das schlimmste, an das ich mich erinnern kann. Wir konnten uns nur mit Booten in der Au fortbewegen. Beim Gasthaus Konrad sind wir sogar mit dem Kanu ins Wirtshaus hineingefahren. Ich wollte einige Truthähne, die nahe bei meinem Haus vom Wasser eingeschlossen waren retten, das Wasser war eiskalt – obwohl es Juli war! Das Wasser stand auch in unserem Haus im Wohnbereich, sodass wir auf dem Dachboden wohnen mussten. Das Haus zu verlassen kam wegen der Gefahr von Plünderungen nicht in Betracht. Also mussten wir unter dem Dach schlafen. Dort gab es einen alten Sandboden, der im Mondlicht so geglänzt hat, als wenn es Wasser wäre. Wir hörten das Wasser auch die ganze Nacht rauschen und dachten nur „Hoffentlich hält das Haus stand“. Einmal kamen Russen mit einem Motorboot in unsere Nähe. Das Boot verursachte solche Wellen, dass ein Stadeltor eingedrückt wurde. Also haben sie wieder umgekehrt. Als das Wasser nach etwa einer Woche zurückging, kamen Menschen aus der Stadt, um die gebrauchten Sandsäcke im Krumpenwasser zu waschen. Auch wurden erst dann die Schäden sichtbar. Die Folgen des Hochwassers waren furchtbar. Die Wildrettungshügel, die durch den Arbeitsdienst von Hand hergestellt worden waren, waren viel zu nieder gewesen und alle Tiere ertrunken.

Das schlimmste aber war die extreme Gelsenplage. Ich musste einmal Holz holen. Ich bin nur gelaufen und habe mich danach sofort unter Wasser begeben; nur so war es einigermaßen auszuhalten. Es gab zwar immer wieder Hochwässer, aber seit dem Krieg hatte ich nur dreimal Wasser im Haus – das letzte Mal im Jahr 2002 – allerdings viel weniger als 1954.

Gerald Moll
Unternehmer
und Stadtrat

Ich war 8 Jahre alt und habe bereits damals in der Donaustraße gewohnt. Für uns Kinder war es natürlich ein Riesenspaß, das rasch steigende Wasser zu beobachten. Auf und an der Aubrücke standen ältere Stockerauer und gaben mit düsteren Mienen ihre Prognosen ab. Ebenerdige Wohnungen wurden sicherheitshalber auch in der Donaustraße geräumt und das Leben in den ersten Stock verlegt. Für uns war – wie für alle Häuser in der Donaustraße – der Bahndamm der wichtigste Hochwasserschutz.

Die Feuerwehr hat auch Rehe mit ihren Zillen aus der Au gerettet, die dann im Garten des Gasthauses Höllmüller untergebracht und versorgt wurden. Ich kann mich auch daran erinnern, dass die stadtseitige Auffahrt zur Aubrücke bereits einen 10 cm breiten Riss aufwies, der mit Sandsäcken abgedichtet werden musste. Als das Wasser weg war, waren die Sand- bzw. Lehmsäcke für uns Kinder herrlich zum Spielen. Figuren wurden aus dem nassen Lehm hergestellt und regelrechte Schlachten ausgetragen.

RegR Josef Loibl
Hauptschuldirektor in Ruhe

Stockerau war immer hochwassergefährdet, vor allem die Donaustraße mit ihren Gaststätten und die tiefer liegenden Gebiete von Grafendorf. Der Eisenbahndamm 1841 wurde zum ersten wirksamen Hochwasserschutz. Die Donauregulierung 1870 führte zu einer Verlandung des Stockerauer Donauarmes und zu einem Zurückweichen der Donau weit in Richtung ihres heutigen Bettes. An das Hochwasser des Jahres 1954 kann ich mich noch gut erinnern. Ich stand beim Bahnübergang beim Lagerhaus und sah ein riesiges Wassermeer. Das Wasser rann aus den Fenstern der Häuser im 1. Stock. Die Gendarmerie war mit Booten unterwegs und die freiwillige Feuerwehr und russische Soldaten haben versucht, den Bahndamm abzudichten. Auf der Dammkrone wurden bereits Sandsäcke aufgeschlichtet. Ohne sie wäre das Wasser wohl über den Bahndamm geronnen. Gott sei Dank ist Stockerau heute vor solchen Hochwassersituationen durch den Bahndamm, die Autobahn und das Kraftwerk geschützt.

Leopold
Richentzky
Bürgermeister

Meine Großeltern haben am Mittelweg gewohnt. Meine Mutter hat ihnen regelmäßig geholfen und so haben wir, meine Mutter, mein Bruder und ich jeden Tag den Weg am Uferweg entlang genommen und das Wasser beobachtet. Eines Tages war die Aubrücke überflutet und wir mussten einen anderen Weg wählen. Dort habe ich beobachtet, wie die Menschen unkoordiniert und hektisch versucht haben, das Notwendigste zu retten. Russische Soldaten sind mit Autos gefahren und haben Sandsäcke geschleppt. Vor unseren Augen wurde einem kleinen russischen Soldaten ein so schwerer Sandsack aufgeladen, dass er damit umgefallen ist.
Als der Damm schließlich gebrochen ist, hieß es nur noch „Das Wasser kommt, fahrt´s mit den Kindern“. Mein Großvater besaß damals ein Pferd, mit dem wir zu einem Bauern auf die Röschstraße gefahren sind, bei dem die Großeltern einquartiert waren. Das Pferd hatte schon früher immer sehr gern gebadet. Als ihm jetzt das Wasser über die Knöchel ging, versuchte es, sich im Wasser zu wälzen und zu baden. Auch hier waren es russische Soldaten, die uns geholfen haben, das Pferd wieder hochzubringen. Meine Großmutter wollte ihr Haus auf der Donaulände keinesfalls verlassen und musste zwangsevakuiert werden. In den darauffolgenden Tagen sind mein Onkel und mein Vater immer wieder vom Bahndamm zum Haus der Großeltern geschwommen und haben die Dinge, die aus diesem Haus getrieben sind wie Kochtöpfe, Nudelwalker usw., aus dem Wasser geholt. An die Aufräumarbeiten habe ich auch noch genaue Erinnerung.

Solche Kochtöpfe wurden ausgegeben

Alle kleinen Haustiere wie die Tauben, Hasen und Hühner hatten das Hochwasser auf dem Dachboden überlebt. Dort hatte man Gerste aufgeschüttet, um den Tieren das Überleben zu ermöglichen. Der Holzboden war durch die lange Zeit im Wasser 1½ m hoch aufgewölbt. Immerhin hatte in unserem Haus nur mehr eine Stufe gefehlt, dann wären auch die Räume im ersten Stock überflutet gewesen. Als Unterstützung bekamen meine Großeltern vor allem Baumaterialien wie Holz und Zement und Kochtöpfe. Einen davon habe ich bis heute aufgehoben.

OBR Josef Els
Pensionist,
war schon
1954 bei der
Feuerwehr

OBR Els erinnert sich: Ich war damals schon bei der Feuerwehr. Wir wurden zuerst in weiter donauaufwärts liegende Gebiete zur Hilfeleistung beordert. Plötzlich hat es geheißen, alle müssen nach Hause, dort sei die Hilfe dringend notwendig. Der Straßenmeister aus Ravelsbach war zu dieser Zeit ebenfalls in Stockerau. Er hatte ein solches Hochwasser noch nie gesehen. Auf der Donaulände wurden Möbel aus dem 1. Stock der überfluteten Häuser mit Zillen geborgen. Als der Straßenmeister aus Ravelsbach das sah, kniete er sich nieder und rief „Heim komme ich nimma!“

Großbrand auf der Mülldeponie am 18. Mai 2004

Am Dienstag, 18. Mai 2004 um 16:23 wurde die Feuerwehr Stockerau zu einem Brandeinsatz auf der Mülldeponie gerufen. Auf einer Fläche von ca 400 m² brannte gelagerter Restmüll, 5 bis 6 Meter hohe Flammen schlugen empor. Unverzüglich wurde Unterabschnittsalarm ausgelöst. Zur Löschwasserversorgung und dem Stellen von Atemschutztrupps wurden die restlichen 2 Züge der FF Stockerau sowie die Feuerwehren Unter-, Oberzögersdorf, Sierndorf, Spillern, Senning und Oberolberndorf nachalarmiert. Insgesamt standen nun 105 Mann mit 24 Fahrzeugen im Kampf gegen die Flammen. Durch den massiven Einsatz von Löschwasser (2 Wasserwerfer, 2 B-Rohre und 4 C-Rohre) konnte man die Flammen niederhalten. Danach wurden Bagger eingesetzt um den sortierten Müllberg zu zerteilen. Von Tank3 Stockerau (TLF-A 4000) und Rüstlösch Spillern (RLF-A 2000) wurde ein Pendelverkehr eingerichtet. Des weiteren wurde mittels 3 TS von umliegenden Löschwasserteichen die Wasserversorgung sichergestellt. Durch den massiven Einsatz von Atemschutztrupps und den damit verbundenen Andrang beim Atemschutzsammelplatz konnte die Befüllung der leeren Flaschen nur noch mittels zusätzlichem Pendelverkehr zwischen dem Einsatzort und der Zentrale der FF Stockerau bewerkstelligt werden. Gegen 22 Uhr konnte der Einsatzleiter, OBR Bauer endlich vermelden, daß der Brand nun unter Kontrolle sei. Im Einsatz standen FF Stockerau (10 Fzg, 35 Mann), FF Spillern (3 Fzg, 15 Mann),
FF Sierndorf (3 Fzg, 18 Mann), FF Oberzögersdorf (2 Fzg, 9 Mann), FF Unterzögersdorf (1 Fzg, 3 Mann), FF Oberolberndorf (2 Fzg, 9 Mann) und die FF Senning (3 Fzg, 14 Mann) sowie die Gendarmerie Stockerau (1 Fzg, 2 Mann), das Rote Kreuz Stockerau (1 Fzg, 2 Mann) und ein Vertreter der Bezirkshauptmannschaft.

400 m² sortierter Restmüll brannten

VORSCHAU

26. STOCKERAUER FEUERWEHRFEST

vom 10. bis 12. September 2004

Freitag, 10. Sept.:	**14 Uhr**	Einlass
	15 - 19 Uhr	Seniorennachmittag mit dem Seniorenbund Stockerau Es unterhalten Sie "Alfred und Franz"
	19 - 24 Uhr	Tanz und Gesang mit "Dolce Vita", Barbetrieb und Blaulicht-Party, Weinkost
Samstag, 11. Sept.:	**14 - 18 Uhr**	Kindernachmittag mit der Feuerwehr
	20 - 1 Uhr	Tanz und Unterhaltung mit dem "Fahrbach-Trio", Barbetrieb und Weinkost
Sonntag, 12. Sept.:	**10 Uhr**	Frühschoppen mit der "Schützenkapelle Stockerau"
	16 - 21 Uhr	Unterhaltung mit den "Grasberger"
	20 Uhr	Quiz-Verlosung, Weinkost

Wie immer ist bestens für Unterhaltung, Speis und Trank gesorgt!

135 Jahre Freiwillige Feuerwehr Stockerau

Samstag, 2. Okt.:	**14 Uhr**	Geräteschau bei der Feuerwehrzentrale mit der FF Stockerau, Rotes Kreuz, Bundesheer, Gendarmerie
	18 Uhr	Bezirksfeuerwehrtag im "Z 2000"
Sonntag, 3. Okt.:	**10 Uhr**	Feldmesse und Segnung der neuen Lagerhalle und des Wechselladerfahrzeuges mit Atemluftcontainer

Schwerer Verkehrsunfall auf der B4 - Auffahrt A22

Am 23. Mai 2003 um ca. 21.00 kam es auf der Auffahrt von der B4 zur A 22 zu einem schweren Verkehrsunfall. Ein Mini-Van prallte gegen einen vor ihm fahrenden Opel Vectra. Dabei wurden mehrere Personen verletzt und der Fahrer des Opel im Fahrzeug eingeklemmt. Die FF Stockerau befreite den Eingeklemmten mittels hydraulischem Rettungssatz und versorgte gemeinsam mit den Mitarbeitern des Roten Kreuzes die Verletzten. Die verletzten Personen wurden in Unfallkrankenhäuser gebracht. Die FF Stockerau war mit 29 Mann und 6 Fahrzeugen im Einsatz.

Einsatzfahrzeuge bei Bergungsarbeiten

Spatenstich für den Neubau des NÖ Landes-Pensionisten- und Pflegeheimes in Stockerau

Grünes Licht gab es kürzlich für den Neubau des NÖ Landes- Pensionisten- und Pflegeheimes in Stockerau. Zur Spatenstichfeier konnte Dir. Bruckner viele Interessierte und zahlreiche Ehrengäste begrüßen.

Das bestehende Kolomansheim wurde im Jahre 1976 als reines Wohnheim für Pensionisten errichtet. Aufgrund der demographischen Entwicklung und der Lebenserwartung älterer Menschen hat sich das Kolomansheim im Laufe der Jahrzehnte vom Wohn- zum Pflegeheim entwickelt. Heute benötigen nahezu alle Heimbewohner pflegerische Hilfe und Unterstützung.

Der Spatenstich zu einem modernen Pflegeheim

Das neue Kolomansheim wird insgesamt 108 Bewohnern auf 3 Ebenen Platz bieten. Im Heim werden 54 Ein- und 27 Zweibettzimmer zur Verfügung stehen. Alle Räume werden nach den modernsten Erkenntnissen pflegegerecht ausgestattet sein. 65 hauptamtliche Mitarbeiter werden eine moderne Arbeitsstätte vorfinden.

Die Festansprache hielt Landeshauptmannstellvertreterin Liese Prokop. Sie ist gleichzeitig auch das für Pflegeheime zuständige Mitglied der NÖ Landesregierung. In ihrer Rede betonte sie, dass die Bedürfnisse von Pflegebedürftigen immer differenzierter werden. So sei es heute auch notwenig die Pflege von Schwerstbedürftigen oder Wachkoma-Patienten zu übernehmen.

Das neue Gebäude selbst wird – einmalig im öffentlichen Bereich in Niederösterreich – in Vollholzbauweise errichtet und soll nach 18 Monaten Bauzeit im Jahr 2006 eröffnet werden.

Noch ein besonderes Fest gab es an diesem Tag zu feiern:

Vor genau 100 Jahren – am 24. Mai 1904 – wurde Frau Michaela Wissmann geboren. Frau Prokop und Vizebürgermeister Laab gratulierten der rüstigen Heimbewohnerin sehr herzlich zum 100. Geburtstag.

Die Pestsäule in Oberzögersdorf

9. März 2003

Die renovierte Pestsäule

Seit dem Jahr 1713 steht in der Stockerauer Straße bei Nr. 19 ein Pestkreuz (Wolkensäule mit bekrönendem Gnadenstuhl, Sockelrelief Pestheilige). Vor etwas mehr als einem Jahr wurde dieses Denkmal bei einem Verkehrsunfall schwer beschädigt. Nach aufwändigen Restaurierungsarbeiten erstrahlt es nun in neuem Glanz.

Am 9. März 2003 wurde die Pestsäule in Oberzögersdorf bei einem Verkehrsunfall schwer beschädigt. Ein PKW schlug in ca. 2,20 m Höhe an den Säulenschaft an und hob den Schaft aus der Verzapfung mit dem Sockel. Der Schaft ist auf die Kante der Betonabgrenzung gefallen und dabei gebrochen. Aufgrund der schweren Zerstörungen entschieden die Fachleute, dass eine Wiederherstellung nur gemeinsam mit einer vollständigen Restaurierung und Konservierung des Denkmals sinnvoll sei. Diese konnte mit Unterstützung des Bundesdenkmalamtes und des Landes Niederösterreich in Angriff genommen werden.

Die Oberflächen wurden durch Waschung gereinigt, Sinterauflagen entfernt und mehrfache Entsalzungskompressen angelegt. Nach einer Fungizidbehandlung konnten konservierende Maßnahmen wie die Auswechslung der angerosteten Eisenteile durch Edelstahl, die Ergänzung fehlender wichtiger formgebender Fehlstellen sowie die Neuvergoldung des Strahlenkranzes durchgeführt werden. Die Gesamtkosten beliefen sich auf ca. 14.000 Euro.

Seit Mitte Mai 2004 steht die Pestsäule wieder an ihrem angestammten Platz neben der Hauptstraße.

Am 22. August 2004 findet um 9.30 Uhr die Segnung durch Stadtpfarrer Dechant Mag. Karl Pichelbauer statt. Anschließend wird die Heilige Messe am Gelände der Freiwilligen Feuerwehr Oberzögersdorf abgehalten.

Wolfgang Mayr und „Picasso“ zu Besuch in Stockerau

Am 3. Juni 2004 stattete der „25000-Kilometer-Mann“ Wolfgang Mayr aus Hohenweilern mit seinem vierbeinigen Freund „Picasso“ dem Stockerauer Rathaus einen Besuch ab. Auf seinem „Fußmarsch nach und für Afrika“ der ihn durch halb Europa und schließlich bis nach Kapstadt führen wird, war Stockerau – leider bei strömendem Regen – die erste Station nach dem

Wolfgang Mayer und Picasso mit Vizebürgermeister Helmuth Laab

Start in Wien. Die Ankunft in Kapstadt ist für das Jahr 2006 (!) geplant. Zweck des langen Fußmarsches ist das Sammeln von Spenden für Afrika. Nähere Informationen unter http://25000km.vol.at.
Vizebürgermeister Helmut Laab wünschte dem Projekt viel Erfolg und Wolfgang Mayr und seinem Hund Picasso alles Gute für die Reise.

Ich bin Ihr Inserat - monatlich buchbar - in der neuen Stadtzeitung mit Veranstaltungskalender der Stadtgemeinde Stockerau

Mit Ihrem Inserat erreichen Sie ca. 9000 Haushalte in Stockerau und Umgebung.
Nähere Informationen unter:
Stadtgemeinde Stockerau
02266 / 695-83, Hermine Kain
h.kain@stockerau.gv.at
02266 / 695-12, Dr. Maria Andrea Riedler
m.riedler@stockerau.gv.at

KOCHECKE

DAS SOMMER-MENÜ

2 Packungen Mozarella (á 125g)
6 Tomaten, frisches Basilikum, Salz, Pfeffer, kaltgepresstes Olivenöl, Balsamicoessig (nach Wunsch)

Tomaten waschen, in Scheiben schneiden und auf Tellern anrichten. Mozarella in Scheiben schneiden und auf die Tomatenscheiben legen. Mit Salz und Pfeffer würzen, mit etwas Olivenöl und nach Wunsch mit Balsamicoessig beträufeln, mit den Basilikumblättern garnieren.

FORELLE IN FOLIE

2 Forellen frisch (ausgenommen), Salz, Weißer Pfeffer, Fischgewürz,
2 EL Petersilie, 4 EL Butter

Die Fische gründlich waschen, außen und innen salzen und pfeffern und mit Fischgewürz einreiben. Gehackte Petersilie mit der Butter in den Bauch der Forellen füllen. Die Fische in Alufolie wickeln und dicht verschließen. 25 Minuten auf dem Rost grillen, dabei öfter wenden.
Dazu passen Petersilienkartoffeln und Salate

HIMBEERROULADE

4 Eier, 60 g Kristallzucker
1 TL Vanillezucker, 60 g Mehl glatt,
250 g Joghurt, 1 EL Vanillezucker,
125 g Himbeeren, 3 Blatt Gelatine,
Saft einer Zitrone

Eier trennen. Eiklar mit der Hälfte des Kristallzuckers zu steifem Schnee schlagen. Eidotter mit dem restlichen Kristall- und dem Vanillezucker schaumig rühren, Mehl dazugeben. Den Schnee vorsichtig unterheben. Backblech mit Backpapier auslegen, Teigmasse aufstreichen und im vorgeheizten Backrohr auf mittlerer Schiene bei 180°C ca. 10 Minuten backen. Die Gelatine in etwas Wasser einweichen und im heißen Zitronensaft auflösen. Joghurt mit Vanillezucker verrühren und die geschmolzene Gelatine-Zitronensaft-Mischung einrühren.
Ein Geschirrtuch anfeuchten, ein trockenes darüberlegen und den fertiggebackenen. Biskuitteig darauf stürzen, das Backpapier abziehen und die Joghurtmasse aufstreichen. Himbeeren auf der Creme verteilen und die Roulade einrollen. Im Kühlschrank mindestes 2 Stunden fest werden lassen.

Gelsenplage

Um die Gelsenbelastung so gering wie möglich zu halten wird von der Stadtgemeinde wie im letzten Jahr eine präventive biologische Gelsenbekämpfung im Aubereich durchgeführt.
Um ein vermehrtes Aufkommen von Gelsen im Bereich der Hausgärten zu vermeiden, ersuchen wir Sie um Ihre Mithilfe. Bitte decken Sie Regentonnen ab oder entleeren Sie sie wöchentlich. Vogeltränken bitte regelmäßig säubern. Ebenso ist zu bemerken, dass sich von Laub verstopfte Dachrinnen mit den sich darin bildenden Lachen als perfekte Kinderstube für Gelsen anbieten, selbst kleinste Wasserpfützen sollten daher beseitigt werden.

Grüncontainer

Da unsere Grüncontainer immer wieder durch mehrmaliges Entladen von Pkw-Anhängern überfüllt werden und dadurch normale Haushaltsmengen nicht mehr Platz finden, weisen wir nochmals darauf hin, dass größere Mengen Grünabfall direkt zur Kompostierungsanlage Fuchsenbühel zu liefern sind.
Zur Entsorgung von großen Bäumen, Thujenhecken und Rodungen sind diese Container nicht aufgestellt. Diese Container dienen n u r zur Sammlung von Haushaltsmengen (Rasenschnitt, Laub, Blumen etc. bis zur max. Pkw/Kofferraumgröße).
Ebenso ist der Einwurf von Material in Plastiksäcken verboten und „Gelbe Säcke“ sind ausschließlich für die Sammlung von Verpackungsmaterial zu verwenden.

AN DEN PRANGER!

Vor einiger Zeit meinte ein Bürger – Schotter wäre biogenes Material !
Er entsorgte Schotter in den Grüncontainer !!!
Ebenso jene Bürger, welche Grünmaterial in Kunststoffsäcken in die Grüncontainer entsorgen.

AN DEN PRANGER!

Jene Personen, die an einem Sonntag Vormittag die WC-Anlage im Parkdeck mutwillig verwüstet haben.

VOR DEN VORHANG!

Jene Damen, welche für das „Streunerkatzen-Kastrationsprojekt“ Katzenfutter im Umweltamt gespendet haben – Vielen Dank!!!

Achtung! Gefahr von Mülltonnenbränden durch Grillkohlenasche!

Bitte beachten Sie, dass Grillkohlenasche noch nach Stunden Glutnester enthalten kann.
In letzter Zeit kam es dadurch zu einigen Mülltonnenbränden und ein Brand in der Müllbehandlungsanlage könnte ebenfalls durch Glutnester in Grillkohlenasche entstanden sein.
Geben Sie diese Asche erst ein bis zwei Tage später in die Restmülltonne und vergewissern Sie sich, dass keine Glutreste mehr enthalten sind.
Bitte beachten Sie: Abgebrannte Müllgefäße werden nur gegen Kostenersatz erneuert!

Stockerauer Streuner-Katzen-Projekt

Die Haltung von Haustieren ist eng verbunden mit der Verantwortung für diese und für den umgebenden Lebensraum.
Diese Verantwortung setzt natürlich auch voraus, dass die unkontrollierte Vermehrung der jeweiligen Spezies verhindert wird, was nur durch Kastration der eigenen Haustiere sichergestellt werden kann. Auch die elektronische Kennung der Haustiere ist zu empfehlen, da dadurch bei solchen Projekten wie unserem, die gefangenen Tiere mit Kennung ohne zusätzlichen Streß sofort wieder freigelassen werden können.
Da durch die unkontrollierte Vermehrungen auch das Risiko von Krankheiten für korrekt gehaltene Haustiere steigt, wird von Tierfreunden meist sehr rasch reagiert und das Problem an zuständige Stellen wie Tierärzte oder Gemeindeämter gemeldet. Im Umweltamt der Stadtgemeinde Stockerau wurde im Jahre 2003 von mehreren BürgerInnen das Auftreten von Streunerkatzen-Populationen angezeigt, worauf mit dem Verein „Vier Pfoten“ Kontakt aufgenommen wurde, um dieses Problem in den Griff zu bekommen. In einem schnellen unkomplizierten Vorgang wurde gemeinsam das „Stockerauer Streuner- Katzen-Projekt“ in Angriff genommen und durchgeführt.
Den zuständigen Damen bei den „Vier Pfoten“ und allen TierärztInnen unserer Stadt, ohne deren Mitarbeit das Vorhaben nicht zu verwirklichen gewesen wäre, sei an dieser Stelle recht herzlich für die unkomplizierte und professionelle Abwicklung des Projektes gedankt.

ÖKO Staffel 2004

Die Stadt Stockerau ist am 11. August 2004 Etappenziel der Ökostaffel 2004 im Rahmen der Klimabündnisaktivitäten Österreichs. Bei dieser Ökostaffel geht es darum, ein „Staffelholz“ mit umwelt-

freundlichen Transportmitteln durch ganz Österreich zu transportieren.
Die Teilnehmer aus Hausleiten bringen das „Staffelholz“ zum Rathaus nach Stockerau, wo sie um 14.15 Uhr eintreffen werden. Aus Sierndorf und Niederhollabrunn treffen zu dieser Zeit ebenfalls Teilnehmer der Öko-Staffel ein.
Anschließend erfolgt die Begrüßung und Labung der Teilnehmer. Die Stockerauer Staffelteilnehmer transportieren das „Staffelholz“ am Mittwoch den 11. August 2004 um 15.10 Uhr mittels Rad, Pferd, Hundeschlitten oder ähnlichem ins Gemeindeamt nach Spillern. Es werden möglichst viele Teilnehmer gesucht, die diesen Transport mitmachen. Sollten Sie Interesse haben das Staffelholz von Hausleiten aus mitzubegleiten, ersuchen wir Sie sich um 13.15 Uhr beim Gemeindeamt in Hausleiten einzufinden.

Lagerfeuer?

Aus gegebenem Anlass weisen wir darauf hin, dass das Verbrennen von Abfällen (auch Altholz) im Freien in Stockerau verboten ist!
Offene Feuer dürfen nur zu besonderen Anlässen wie Sonnwendfeier etc. abgebrannt werden und sind bei der Feuerwehr und der Gendarmerie anzuzeigen.
Auch Grillfeuer dürfen nur in dafür vorgesehenen Grillgeräten unter Berücksichtigung aller Vorsichtsmaßnahmen abgebrannt werden. Beim Grillen achten Sie bitte auch darauf, dass entstehender Rauch keine Belästigung für die Nachbarn werden kann. Also bitte nicht unmittelbar neben der Terrasse oder dem Sitzplatz im Garten des Nachbarn das Grillgerät aufstellen. Ein wenig Rücksichtnahme kann helfen, unangenehme und vor allem völlig sinnlose Streitigkeiten unter Nachbarn zu verhindern!

Eine Partnerschaft feiert ihr Jubiläum

Von 20. bis 23. Mai 2004 war eine Delegation aus Stockerau, bestehend aus Vertretern der Stadtgemeinde und des Partnerschaftsvereins, in unserer deutschen Partnerstadt Andernach am Rhein zu Gast. Anlass waren die Feiern zum 20jährigen Bestehen des Partnerschaftsvertrages zwischen den beiden Städten. Die ersten Kontakte zwischen den beiden Städten wurden bereits vor mehr als zwanzig Jahren im Rahmen einer Festspielpartnerschaft unter Intendant Jürgen Wilke geknüpft. Bei der offiziellen Feier im Historischen Rathaus bekräftigten sowohl Oberbürgermeister Hütten aus Andernach sowie Bürgermeister Leopold Richentzky die positive Entwicklung dieser Partnerschaft über zwei Jahrzehnte hinweg. In diesen zwanzig Jahren sind viele persönliche Kontakte auf Vereinsebene und vor allem bei den Feuerwehren beider Städte entstanden aus denen enge freundschaftliche Beziehungen wurden. Mit der Übergabe einer Jubiläumsurkunde durch Bürgermeister Richentzky und Vizebürgermeister Laab an die Bürgermeister von Andernach wurde die gute Zusammenarbeit der beiden Städte gefestigt und mit der Eintragung ins goldene Buch von Andernach bestätigt.

Bürgermeister Josef Nonn, Oberbürgermeister Achim Hütten, Bürgermeister Leopold Richentzky, Vizebürgermeister Helmut Laab

Gelebte Partnerschaft

Ein großartiges Erlebnis und sicher eine wichtige Erfahrung für ihr weiteres Leben war das diesjährige Schulprojekt der Stockerauer Fachschule für Sozialberufe und der einjährigen Wirtschaftsfachschule für die jugendlichen TeilnehmerInnen aus Österreich und Weißrussland, aber sicher auch für die Gastfamilien, die sich entschlossen hatten, Gäste aus Weißrussland aufzunehmen. Ziel des gemeinsamen Projektes mit unserer weißrussischen Partnerstadt Baranowitschi war es, Grenzen abzubauen.

Die Fachschule für Sozialberufe und Wirtschaftsfachschule Stockerau veranstaltete heuer nach zweijähriger Pause wieder ein Schulprojekt. War es vor zwei Jahren eine Zusammenarbeit aller drei Partnerstädte, so wurde heuer ein gemeinsames Projekt mit 16 StudentInnen und drei Lehrern aus unserer weißrussischen Partnerstadt Baranowitschi umgesetzt. Nach einem Besuch von SchülerInnen der Stockerauer Schule im Mai dieses Jahres in Weißrussland kamen die weißrussischen Projektteilnehmer im Juni zu einem Gegenbesuch nach Stockerau. Vizebürgermeister Helmut Laab begrüßte alle Teilnehmer an dem Schulprojekt sehr herzlich bei einem Empfang im Rathaus. Das Schulfest am nächsten Tag stand ganz im Zeichen künstlerischer Darbietungen. So wurde unter der Leitung von Frau Fachlehrerin Marietta Bohn das Leben des heiligen Koloman gemeinsam dargestellt.

Vizebürgermeister Laab empfängt die Projektteilnehmerinnen im Rathaus

Trotz Umbau und bei Schlechtwetter
ist das
HALLENBAD - RESTAURANT
Peter Albrecht
geöffnet.
Wir bieten täglich 2 Menüs zur Auswahl ab € 4,50
Terrassenbetrieb!
NEU! Samstag - Sonntag - Feiertag NEU!
GRILLSTATION!
SOMMERFEST
mit LIVE MUSIK
SWEEPY, JAY UND NATY
Samstag, 17. Juli 2004
Beginn: 19 Uhr - Eintritt frei
Eingang beim Hallenbad-Parkplatz
Telefon: 02266/ 682 97 od. 0664/ 391 33 05

STERBEFÄLLE

19.05.,Friedreich Maria,Stockerau, Schillerstraße 5
19.05.,Reuland Maria,Stockerau,Dag.Hammerskjöld-Gasse 3
20.05.,Peitl Hermine,Stockerau,Landstraße 16
22.05.,Böck Isolde,Stockerau,Neubau 1-3
22.05.,Steinbach Margaretha,Stockerau,G.Hauptmann-Str.6
23.05.,Sabetz Friedrich,Stockerau,Senningerstraße 32
25.05.,Brauner Magdalena,Stockerau,Hornerstraße 75
26.05.,Speigl Friedrich,Stockerau,Neubau 33/4
28.05.,Ing.Dworak Walter,Stockerau,Manhartstraße 9
28.05.,Maurer Josef,Stockerau,Schaumanngasse 58
03.06.,Graf Albine,Stockerau,Neubau 65
06.06.,Swoboda Erna,Stockerau,Landstraße 16
11.06.,Hebenstreit Maria,Stockerau,Roter Hof 5
13.06.,Damm Katharina,Stockerau,Hornerstraße 75
15.06.,Bock Karl,Stockerau,Hauptstraße 36

JUBILÄEN

90. Geb. Frau Susanna SCHARNREITNER (Schw: Juvencia)
2000 Stockerau, Kloster St. Koloman
Godene Hochzeit, Fam. Herbert u. Elfriede SCHIMANI
2000 Stockerau, Am Neuriß 56
Goldene Hochzeit, Leopold u. Pauline AUGUSTIN
2000 Stockerau, Dr. V. Adlerstraße 9/51

GEBURTEN

05.05.2044 Schicha Christoph, Ing.H.Petschauer-Str. 1/1/18
30.05.2004 Markus Katharina, Andernach-Straße 6
06.06.2004 Meszlenyi Tobias, Feldgasse 10/4/8
02.06.2004 Schillinger Gregor Marion Andre,
Zur Aussichtswarte 8

EHESCHLIESSUNGEN

21.05.2004 Urban Andreas, Stockerau
Stöhr Katja Ilse, Stockerau
21.05.2004 Roll Holger Bernd Rudolf, Spillern
Spátsek Nadja, Spillern
21.05.2004 Watzinger Erich, Stockerau
Ternek Irene Gertrude, Stockerau
21.05.2004 Mayerhofer Gregor, Stockerau
Steinschaden Viola, Stockerau
28.05.2004 Waldher Johann, Stockerau
Graf Sabine, Stockerau
28.05.2004 Dr.techn. Pisar Thomas Franz, Stockerau
Holzer Kerstin, Stockerau
04.06.2004 Gruber Hermann Arthur, Wien
Knehs Mia Maria, Wien
05.06.2004 Wagner Michael, Stockerau
Wiehart Daniela Margarethe, Stockerau
05.06.2004 Bauer Ludwig Ernst, Stockerau
Möslinger Manuela Leopoldine, Stockerau
05.06.2004 Edlinger Patrick Karl Josef, Stockerau
Schuster Kerstin Dietlinde, Stockerau
05.06.2004 Ried Harald Anton, Leobendorf
Stich Nina, Leobendorf
05.06.2004 Schweighofer Roland Rupert, Zistersdorf
Ried Birgit Anna, Angern an der March
05.06.2004 Meier Michael Rudolf, Spillern
Femböck Daniela Sabrina, Spillern
09.06.2004 Ing. Setelle Johann, Wiener Neustadt
Ing. Hilmbauer Gabriele Aloisia Stockerau
14.06.2004 Hambeis Michael, Stockerau
Kainz Yvonne, Stockerau
18.06.2004 Pfeifer Gerhard Franz, Stockerau
Polacek Elisabeth Christine, Stockerau
18.06.2004 Pusam Christian Josef, Seefeld-Kadolz
Fleckinger Barbara, Stockerau
19.06.2004 Auer Wolfgang, Sierndorf
Mag.(FH) Ivanits Christine Isabella, Sierndorf

HUMANIS-KLINIKUM NÖ

Das HUMANIS-KLINIKUM NÖ – der Krankenanstaltenverband Korneuburg-Stockerau ist nun 2 Jahre in Betrieb.

Die beiden ersten Geschäftsjahre entwickelten sich bereits zufriedenstellend. Im Vergleich zu den finanziellen Belastungen vor der Fusion konnten entsprechende Einsparungen erzielt und somit die Belastung der Gemeinden reduziert werden.

Gestiegene Patientenzahlen in allen Bereichen der medizinischen Abteilungen bestätigen den eingeschlagenen Weg der Aufteilung der medizinischen Fächer auf beide Standorte und der damit verbundenen Leistungserweiterung und Verbesserung der medizinischen Versorgung unserer Region.

Der erste Bauabschnitt am Standort Korneuburg konnte im Februar 2003 eröffnet werden. Damit steht uns am Standort Korneuburg eines der modernst ausgestatteten Krankenhäuser zur Verfügung.

Der Um- und Zubau am Standort Stockerau konnte wie geplant im April 2003 übergeben werden. Damit ist an diesem Standort die Bauphase abgeschlossen, wobei uns hier eine Reihe neuer Einrichtungen wie, Schlaflabor, Tages- und Wochenklinik sowie eine neue Herzüberwachungsstation zur Verfügung stehen.

Der neu gestaltete wettergeschützte Aufgang (im Winter Eisfrei) zum Humanis-Klinikum, Standort Stockerau

Schlaflabor

modernste Technik

OP-Raum Tagesklinik

Mit der Inbetriebnahme des zweiten Bauabschnittes am Standort Korneuburg, geplant für Mitte 2005 sind dann alle Bauaktivitäten abgeschlossen.
Ab diesem Zeitpunkt erwarten wir auch eine entsprechende Leistungssteigerung und damit verbunden eine weitere Steigerung der Einnahmen. Mit diesen neuen nach modernsten Standard ausgerichteten Einrichtungen ist nun eine optimale und umfassende Versorgung der PatientInnen unserer Region möglich geworden.

Humanisklinikum
Leitung:
GF Dir. Gottfried Lanik

Abschließend kann daher bereits nach den ersten beiden Geschäftsjahren gesagt werden, dass der schwierige Weg, den wir mit der Zusammenführung der beiden Krankenanstalten eingeschlagen haben, mit Sicherheit für die Zukunft gesehen eine richtige Entscheidung gewesen ist.

Standort Stockerau – neue medizinische Einrichtungen

Am Standort Stockerau mit 156 Betten stehen nun folgende Einrichtungen für unsere PatientInnen zur Verfügung:

1. Medizinische Abteilung – interim. Leitung Prim. Dr. Burkhard Leeb
- allgemein Innere Medizin
- Kardiologie mit neuer Intensiveinheit
- Akutgeriatrie

Schlaflabor:

Mit 1. Juli 2004 geht nach längerer Vorbereitung das neue Schlaflabor in Betrieb. Unter der Leitung von OA Dr. Lukas Grafenauer und OA Dr. Wolfgang Cozzarini ist mit 3 Untersuchungsplätzen (Schlafkojen) mit modernster Technologie eine komplette schlafmedizinische Untersuchung möglich.

2. Medizinische Abteilung
Vorstand:
Prim Dr. Burkhard Leeb

- allgemein Innere Medizin
- Rheumatologie
- Diabetologie und Stoffwechselkrankheiten

Tages und Wochenklinik-Leitung:
OA Dr. Rainer Ernstberger

- An dieser Tages- und Wochenklinik können geplante Operationen aus den Fachgebieten Allgemein-, Unfall- und Gefäßchirurgie, Orthopädie, Urologie, Frauenheilkunde, Hals-Nasen-Ohren und Dermatologie sowie endoskopische Untersuchungen des Magen-Darm-Traktes und der Lungen mit ergänzenden kleinen Eingriffen durchgeführt werden.

Neues Laser-Gerät

Mit der Anschaffung eines Klasse 4-Diododenlaser ist an dieser Abteilung des HUMANIS-Klinikums NÖ ein neues Laserzeitalter angebrochen. Dieser vielseitig einsetzbare Laser, neuester Technologie, eröffnet völlig neue Operationsmethoden für die Zukunft und erlaubt Behandlungsmöglichkeiten von sanfter Entfernung kleiner Hauttumore und oberflächlicher Gefäßstörungen (z.B. Besenreiser) bis zum Einsatz als Skalpell im Körperinneren.
- die volldigitalisierte Röntgenabteilung, nach dem modernsten Stand der Technik, erlaubt alle konventionellen Röntgenmethoden mit sehr geringerer Strahlenbelastung.

Ein neuentwickelter Computertomograph ermöglicht auch alle notwendigen Schnittbildverfahren.

Servicedienste

AMTSSTUNDEN IM RATHAUS
Montag: 7–12 Uhr und von 12.45–16.30 Uhr
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag: 7–12 Uhr und von 12.45–15.30 Uhr, Freitag: 7–12 Uhr

BÜRGERMEISTER-SPRECHSTUNDEN
Dienstag: 16–17 Uhr, Freitag: 9–10 Uhr
Telefonische Voranmeldung erbeten
unter 02266/695-13 oder 14

STÄDTISCHE BÜCHEREI
Neu: INTERNET-SURFEN
Eduard Rösch Straße 1 (Niembschhof – 1. Hof rechts), Tel. 02266/72779
Öffnungszeiten: Montag und Freitag: 15–18 Uhr
Mittwoch: 14–19 Uhr
Sommerpause: 2. August bis 20. August 2004

STÄDTISCHER BAUHOF
Pflanzsteig 1, 02266/695-54
Öffnungszeiten: Mo bis Do: 7–11 und 11–16
Fr: 7 – 11 Uhr, Öffnungszeiten der Sammelstellen am Bauhof und beim Erholungszentrum:
Mo bis Fr: 13–19 Uhr, Sa: 8–14 Uhr

STÄDTISCHE GÄRTNEREI
Nikolaus Heid Straße 4, 02266/ 65526
Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi: 7–10.30 Uhr und von 12 – 14.30 Uhr, Do: 7–10.30 Uhr und von 12–17.30 Uhr, Fr: 7–11.30 Uhr

ERHOLUNGSZENTRUM / FREIBAD
Pestalozzigasse 1, 02266/62995
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 9–19.30 Uhr
Samstag bis Sonntag: 8–19.30 Uhr

SPORTZENTRUM „ALTE AU“ Tel. 02266/65300
Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag: 6–23 Uhr

BEZIRKSHAUPTMANNSCHAFT KORNEUBURG (AUSSENSTELLE STOCKERAU)
Rathaus, 02266/62591
Parteienverkehr: Montag bis Freitag: 8–12.30 Uhr
Dienstag: 15–19 Uhr

BEZIRKSGERICHT STOCKERAU
Theresia Pampichler-Straße 23, 02266/62152
Parteienverkehr: Mo – Fr von 8 bis 12 Uhr,
Di von 13 bis 15 Uhr

GEBIETSKRANKENKASSE STOCKERAU
Parkgasse 17, Telefon: 02266/62236
Dienststunden: Di, Mi, Fr von 8 bis 12 Uhr
Kontrollarzt-Dienststunden:
Mo, Mi, Fr von 7.30 bis 10 Uhr

HOSPIZ-SPRECHSTUNDEN FÜR TRAUERNDE, SCHWERKRANKE UND ANGEHÖRIGE
jeden 1. Montag im Monat von 14–15 Uhr im Pflegeheim, jeden Mi von 9-12 Uhr im Pfarrzentrum

HILFSWERK
Wir unterstützen Sie im Alltag . . .
Hilfe und Pflege daheim - Mobile Gesundheits- und Sozialdienste, **Familie aktiv** - Kinderbetreuung durch Tagesmütter, Schülerhort, **Bunter Schirm** - Beratung u. Begleitung für Kinder, Jugendliche, Familien
Wir sind für Sie da von Mo–Fr von 8–12 Uhr

NÖ VOLKSHILFE
Unsere neue Service-Nummer 0676 8 676 + Ihre persönliche Postleitzahl
. . . und rund um die Uhr steht Ihnen jemand zur Verfügung u. berät Sie gerne!

KRIEGSOPFER- U. BEHINDERTENVERBAND/ ORTSGRUPPE STOCKERAU
Rathaus (kleiner Sitzungssaal),
jeden 1. Donnerstag im Monat von 15–16 Uhr

PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT FÜR ARBEITER + ANGESTELLTE:
Auskunft und Beratung
Jeden Donnerstag von, 8–12 Uhr
(bei Feiertagen ist kein Ersatztermin vorgesehen!)
Gebietskrankenkasse, Parkgasse 17

ERSTE NOTARIELLE AUSKUNFT / KOSTENLOS
Rath./Hausverwaltung, o. Voranm., 16.30–18.30 Uhr
Montag, 27. September 2004 (Dr. Schoderböck)
Montag, 25. Oktober 2004 (Dr. Hetfleisch)
Montag, 29. November 2004 (Dr. Schoderböck)

ERSTE ANWALTLICHE AUSKUNFT / KOSTENLOS
Rath./Hausverw., o. Voranmeld., 9–11 Uhr
Nächste anwaltl. Auskunft, September 2004

MUSIKSCHULE DER STADTGEM. STOCKERAU
Einschreibung für das Schuljahr 2004/2005 ab 6. September 2004
Auskunft in der Direktion unter 02266/632 22

KAMMER FÜR ARBEITER UND ANGESTELLTE STOCKERAU
Bahnhofplatz 9, 02266/62483
Parteienverkehr: Di 10.30 bis 12 Uhr, Do 14 bis 16 Uhr

WIRTSCHAFTSKAMMER STOCKERAU
Am Neubau 1-3, 02266/ 62220
Öffnungszeiten: Mo – Fr von 7.30 bis 16 Uhr

LERNKURSE FÜR HAUPTSCHULE UND UNTERSTUFE GYMNASIUM

Englisch, Deutsch, Mathematik. 23. August bis 3. September 2004, Mo bis Fr tägl. 2 Std., Euro 140,-

FUNDE

Vom 12. 5. 2004 - 16. 6. 2004 wurden folgende Gegenstände gefunden:
1 Damenfahrrad, 2 Mountainbikes, 1 Sturzhelm,
1 Schlüsseltasche mit 3 Schlüsseln, 4 Uhren, 1 Ring,
1 Geldbörse, 1 Kette aus Silber, 1 Perlenkette
Auskunft: Fundamt/Meldeamt, (Rathaus/Eing. Donaustr.), Tel. 02266/695-20, 89 DW
Homepage: www.stockerau.gv.at unter Fundamt Online

Notrufe

Feuerwehr	Tel. 122
Freiw. Feuerwehr, Johann Schildagasse 6	Tel. 641 80
Rettung	Tel. 144
Rotes Kreuz, Landstraße 20	Tel. 622 44
Ärztenotruf	Tel. 141
Gendarmerie	Tel. 133
Gendarmerie, Donaustraße 3	Tel. 622 33
Strom	Tel. 658 30
Gas	Tel. 128
Wasser	Tel. 0664/133 65 76

Journaldienst Stadtgemeinde

Städtische Kläranlage / Städtisches Wasserwerk
Elektrounternehmen Stadtgemeinde / Städtische Bestattung **alle erreichbar unter Tel. 641 80**

ÄRZTEDIENST

JULI

3./4.: Dr. Anwar El Hagin, Schießstattg. 10/2, T. 64 108
10./11.: Dr. Helmut Kainz, Pampichler-Str. 14, T. 65 905
17./18.: Dr. Fethi Göksu, Josef Wolfik-Str. 23, T. 62 373
24./25.: Dr. Josef Rupprechter, Ed.-Rösch-Str. 20, T. 65 250
31.: Dr. Gerda Winklbauer, Am Kellern 22, T. 67 707

AUGUST

1.: Dr. Gerda Winklbauer, Am Kellern 22, T. 67 707
7./8.: Dr. Johannes Küssel, Stögergasse 17, T. 62 208, 65 270
14./15.: Dr. Anwar El Hagin, Schießstattg. 10/2, T. 64 108
21./22.: Dr. Fethi Göksu, Josef Wolfik-Str. 23, T. 62 373
28./29.: Dr. Gerda Winklbauer, Am Kellern 22, T. 67 707

ZAHNÄRZTEDIENST

JULI

3./4.: Dr. Ronald Palman, Rückersdorf, Kirchengasse 3, T. 02264/73 16
10./11.: Dr. Dr. Andreas Brunthaler, Pulkau, Bahnstr. 4, T. 02946/27 192

ZAHNÄRZTEDIENST

17./18.: Dr. Elisabeth Jacoba-Schubert, Leobendorf, Hans Wilczek-Straße 1, 02262/66 544
24./25.: Dr. Ulrich Czink, Hollabrunn, Bahnstr. 11, T. 02952/21 96
31.: Dr. Wilhelmine Bauer, Stockerau, Am Kellern 12, T. 02266/63 939

AUGUST

1.: Dr. Wilhelmine Bauer, Stockerau, Am Kellern 12, T. 02266/63 939
7./8.: Dr. Friedericke Tilscher, Hagenbrunn, Schlossg. 4, T. 02262/67 23 07
14./15.: Dr. Tomas Micek, Hollabrunn, Hauptplatz 12, T. 02952/34 111
21./22.: Dr. Regina Weilbuchner, Stockerau, Brodschildstraße 4, T. 02266/69 714
28./29.: Dr. Angelina Nadalini, Bisamberg, Hauptstraße 36-38, T. 02262/63 660

TIERÄRZTEDIENST

JULI

3./4.: Dr. Wanas u. Mag. Ruso, Pampichler-Str. 38, T. 63241
10./11.: Dr. Gerhard Zinner, Leitzersbrunn 27, T. 65271
17./18.: Dr. Christine Schauhuber, Prager-Straße 31, T. 0676/4996646
24./25.: + 31.: Dr. Wanas u. Mag. Ruso, Pampichler-Str. 38, T. 63241

AUGUST

1.: Dr. Wanas u. Mag. Ruso, Pampichler-Str. 38, T. 63241
7./8.: Dr. Gerhard Zinner, Leitzersbrunn 27, T. 65271
14./15.: Dr. Gerhard Zinner, Leitzersbrunn 27, T. 65271
21./22.: Dr. Christine Schauhuber, Prager-Str. 31, T. 0676/4996646
28./29.: Dr. Wanas u. Mag. Ruso, Pampichler-Str. 38, T. 63241

jedes Wochenende durchgeh. Notdienst: Dr. Gerda Ruso, Parkgasse 11, T. 62268

APOTHEKENDIENST

Bereitschaftsdienstwechsel: Montag 8 Uhr

bis 5. 7.: "Zur Hl. Dreifaltigkeit", Hauptstraße 26
5. - 12. 7.: "Löwen-Apotheke", Ed.-Rösch-Straße 48
12. - 19. 7.: "Zum göttlichen Heiland", Josef-Wolfik-Straße 2
19. – 26. 7.: "Zur Hl. Dreifaltigkeit", Hauptstraße 26
26. 7.- 2. 8.: "Löwen-Apotheke", Ed.-Rösch-Straße 48
2. - 9. 8.: "Zum göttlichen Heiland", Josef-Wolfik-Straße 2
9. – 16. 8.: "Zur Hl. Dreifaltigkeit", Hauptstraße 26
16. - 23. 8.: "Löwen-Apotheke", Ed.-Rösch-Str. 48
23. - 30. 8.: "Zum göttlichen Heiland", Josef-Wolfik-Straße 2
30. 8.– 6. 9.: "Zur Hl. Dreifaltigkeit", Hauptstraße 26

SCHAUfenster

www.stockerau.gv.at

STADT marketing STOCKERAU

Kundenfreundliches PARKEN in Stockerau

- **1 1/2 Stunden Gratisparken in den Garagen Z 2000 und Neue Marktgasse**
- **Jeden 1. Samstag im Monat GRATISPARKEN in den Kurzparkzonen und Parkgarage Z 2000**
- **NEU! Bargeldloses sms-parken in Wien und Stockerau**
- **Vorverkauf-Parkscheine in allen Stockerauer Trafiken**

NEU: SMS-m-parking

Das Suchen nach Parkautomaten und Kleingeld können Sie jetzt vergessen:
Mit Ihrem Handy und paybox werden Sie ganz einfach zum m-parker: Unabhängig, komfortabel und zu den normalen Parkgebühren.
Und wenn es bei Ihrem Einkauf, Frisör-/Arztbesuch oder im Kaffeehaus etwas länger dauern sollte – einfach mit dem Handy Ihren Parkschein verlängern!

Service: 10 Minuten vor Ablauf der Parkzeit meldet sich Ihr Parkschein per sms!

Mit dem System können Sie auch in Wien parken.

Infos und Anmeldung unter www.m-parking.at
Tel-Hotline: 0820 66 00 990

Freude schenken

Suchen Sie das besondere Geschenk?

Stadtmarketing Stockerau hat gemeinsam mit den Stockerauer Handels-, Dienstleistungs- und Gastronomiebetrieben für Sie die perfekte

Lösung:

im STADTMARKETING-Büro in der Schillerstraße 3 und in der ERSTE BANK, Hauptstraße 22 erhalten Sie **im Wert von € 10.-** die schön gestalteten Gutscheine.
Verpackt in einem edlen Etui, in dem Sie auch eine Liste der teilnehmenden Betriebe finden.

Sie können die Gutscheine in **105 Stockerauer Unternehmen** einlösen: Mode, Schmuck, Wellness und Schönheit, Lebensmittel, Gastroerlebnisse, Besuch im Fitnessstudio u.v. m. werden angeboten.
Die Betriebe signalisieren mit einem Plakat im Schaufenster:
"wir nehmen gerne Ihre Stadtmarkteting-Geschenk-Gutscheine an!"

Unternehmen, die sich an der Aktion beteiligen wollen, wenden sich bitte an das Stadtmarketing-Team:
Tel. 02266/64 758 oder Email:
stadtmarketing.stockerau@utanet.at.